

Historien- und
Kais.-Calender

1691





Alter und Neuer

Deutlicher und mit Fleiß eingerichteter

Historien- und Haus-

Calender

Auff das dritte nach dem Schalt-Jahr /

So nach

Christi unser^s Heylandes Gnadenreicher Geburt

Das

M DC XCI.

Darinnen nebenst richtiger Gestirn-Rechnung / ver-
muthlichen Gewitter und zuläßigen Erwehlungen

Eine Chronicalische Beschreibung

Der Städte Weiffensels / Querfurt / Freyburg /

Sangerhausen / Heldringen / u. a. m.

Nach ihren Ursprunge / Herkommen / alten Geschichten und an-
dern Denckwürdigkeiten / aus vielen alten Schrifften / Chro-
nicken und Büchern / ꝛ.

Wie auch nützliche

Haushaltungs-Regeln samt angehengten Prognostico

Zu Jedermännigliches Brauch und Frommen /

Absonderlich gedachten Städten und umbliegenden Landen
zum Auffnehmen und Ehren außs fleißigste gestellet

Durch

JOHANNEM VULPIUM, Astrophilium,

Mit Chur-Fürstl. Sächß. PRIVILEGIO.

Weiffensels /

Gedruckt und verlegt durch des seel. Joh. Brühls Witbe.



1936 K 26 25



cher auch mit einen Pfeile geschossen worden / Hans von Wisleben / Görg von Stange / Hans von Kockhausen / Heinrich von Bünau / welcher 6 Postlacken niedergehauen / Heinrich von Wolfersdorff / Günther von Roth / Ulrich von Neusch / Fris von Kannenwurff / Arnold von Helldorff / Görg Walter von Taubenheim / Curt Landwüst / welcher so grimmig an den Feind gesetzt / daß er als bald mit seinen Schlachtschwerdte / samt noch einen Görg Pölnig / der gleichfalls ein Schlacht-Schwerdt geführt / eine grosse Basse und Niederlage gemacht / die Zelt verwüstet und alles / wo sie angetroffen / erleget / daß sich der Kaysler selbst darüber verwundert. Besagte 2000. haben dazumahl im Einfall 6000. Ungern niedergemacht / und der unsern sind nur 16 umkommen. Gedachter Graff Ernst wohnte A. C. 935. auch dem ersten Thurnier zu Magdeburg bey. Und so ist das Schloß Weissenfels vor Zeiten eine Gräffliche Residenz gewesen. Ob aber stets einerley Grafen sich allhier fortgestammet / wird gezweifelt. Vor 500. Jahren ist diese Graffschafft abgestorben und Marggraff Otte zu Meissen der Reiche damit belehnet worden / welcher sie ferner auf seine löblichste Nachkommen durch Erbgangs-Recht gebracht hat / daß sie bis dato noch von dessen Stamm-

Gebrauche mäßiglich Arzney und guten Wein / Denn diese samt dem Bad und schröpffen dienl. seyn.

Beschreibung
des Gewitters.

Der volle ☉ präsentiret sich dē 2. Febr. hält erstlich gelinde her nach am Ende kalte Tage.

Das letzte ☉ wird seyn den 10. dieses / wird sehr vermischet seyn mit Wind und Regen.

Der neue ☉ tritt mit einer unsichtbaren Sonnen - Finsternis den 19. dieses ein / ist zu gelinden Wetter / da im Mittel Schnee mit unter kömmt / geneigt.

Das erste ☾ stellt sich ein den 25. Febr. hält gelinde Fauluft.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28

*Den 1. Febr. 3. februaris
Den 2. Febr. 4. februaris
in Mandenthorff gesessen.*

*Den 19. Febr. Die Nacht von Esen
Zopf und Blode vorgegessen
worden.*

Zwei



☉ Aufg. 6. U. 18. m. ☉ Unterg. 5. Uhr 42. min. Tagesl. 11. st. 24. m. Nachtsl. 12. st. 36. min.

3. Monat.	Alter	☉ und ☽	Erwehlung/ Gewitter u. Aspect.	Neuer
W. T.	Martius.	Lauff.	auff beyde Calendar.	Mertz.
☼ 9. ☼ Sonntag	1 Jesus wird vom Teuffel versucht/ Matth. 4.	21 ♀ 12	Albinus ♂ ♀ ☽ trübe Wolcken/	11 ☉ Reminisc
Montag	2 Simplicius	22 ♀ 26	h□ ☽ ☼ Dir. Kalt/	12 Gregorius
Dienstag	3 Kunigunda	23 ♀ 11	☽ in ☽ / ☼ Sonnenschein/	13 Ernestus
Mittwoch	4 Quatember	24 ♀ 26	☉ 9. 14. ☽. ☽ folgt choley und	14 Zacharias
Donnerst	5 Friedericus	25 ♀ 10	4♂ ♀ ☽ ☽ Wind/ Schwundel ge	15 Christoph
Freitag	6 Fridolinus	26 ♀ 24	☽ feriatur ☼ ☽ ☼ hell/ neigt	16 Christian9
Sonnab.	7 Perpetua	27 ♀ 8	♂ □ ☽ trübe Wolcken/	17 Vertraut
☼ 10. ☼ Sonntag	8 Jesus hilfft dem Cananäischen Weibe/ Matth. 15.	28 ♀ 21	♀ □ ein unstetes Wetter/	18 ☉ Oculi
Montag	9 Prudentius	29 ♀ 3	h♂ ☽ ☼ ☼ ☼ zieht sich sich	19 Benedictus
Dienstag	10 Alexander	☽ 16	4△ h□ △ ☼ * ☉ in V. Fruhl. Auf	20 Rupertus
Mittwoch	11 Cunnibert.	1 ♀ 28	(7. 21. ☽. ☽ Tag und Nacht gl.	21 Josephus
Donnerst	12 Gregorius	2 ♀ 10	☽ vacua. / ☼ ☼ zusammen in	22 Paulinus
Freitag	13 Ernestus	3 ♀ 22	z□ ☼ ☼ ☼ Wind/	23 Eberhard9
Sonnab.	14 Zacharias	4 ♀ 3	h* ☽ ☼ ☼ ☼ Sonnenschein/	24 Qvirinus
☼ 11. ☼ Sonntag	15 Jesus treibet einen Teuffel aus/ Luc. 11. v. 14.	5 ♀ 15	♂ ☽ nun folget weil im	25 ☉ Lätare
Montag	16 Christian9	6 ♀ 27	h□ ☽ 4♂* fein mer von	26 Castulus
Dienstag	17 Vertraut	7 ♀ 9	☽ ohne Aspecten ☼ ☼ Frühlings	27 Hubertus
Mittwoch	18 Gabriel	8 ♀ 22	☽ feyert ☼ ☼ ☼ Wetter/	28 Gideon
Donnerst	19 Joseph	9 ♀ 5	☽ 8. 46. ☽. ☽ hell/ de gehandelt	29 Eustachius
Freitag	20 Rupertus	10 ♀ 18	4♂ ☽ windig/ wird/ so bleibet	30 Guido
Sonnab.	21 Benedict9	11 ♀ 1	♀* ☽ ☼ ☼ ☼ Sonnenschein/	31 Balbina
☼ 12. ☼ Sonntag	22 Jesus speiset 5000. Man Joh. 6. v. 1.	12 ♀ 14	♀* ☽ ☼ liebliche Luft/	Neuer April.
Montag	23 Eberhard	13 ♀ 28	h♂ □ ☽ kalt/ Frost/	1 ☉ Judica
Dienstag	24 Qvirinus	14 ♀ 11	☉* ☽ ☼ ☼ ☼ ☼ Sonnens	2 Jereneus
Mittwoch	25 M. Verk.	15 ♀ 25	z* ♂ △ ♀ ☼ ☼ ☼ ☼ schein/	3 Darisus
Donnerst	26 Castulus	16 ♀ 9	☽ h♀ □ Schnee oder	4 Ambrosius
Freitag	27 Hubertus	17 ♀ 23	☽ 2. 32. ☽. Regens und drücket	5 Maximus
Sonnab.	28 Gideon	18 ♀ 7	h△ ☽. ♂ ♀ ☼ ☼ ☼ Wetter/	6 Egessippus
☼ 11. ☼ Sonntag	29 Jesus disputet mit den Juden Joh. 8. v. 46.	19 ♀ 22	♂ ☽ trübe Wolcken/	7 Aaron
Montag	30 Guido	20 ♀ 6	h□ ☽ h♂ △ ☽. h. m. Wind/	8 ☉ Palmar.
Dienstag	31 Balbina	21 ♀ 20	☽ feyert ☼ ☼ ☼ Regen/ Donner/	9 Lucretia
				10 Ezechiel

Wicken und Erbisz im Martio bey abnehmenden Mondschein/ u. zwar im letzten Viertel gesäet/ gerathen wol/ da auch trocken Wetter u. das Land nicht zu fencht ist/ kan die Habersaat gleicher gestalt verrichtet/ daneben der Gerstenacker gerühret und gewendet/ auch Saamgeräthe an Krautstanden/ Rüben/ Mören und Zwiebeln/ bey vollen Mondschein gesetzt werden: die Impffung aber soll in abnehmenden ☉ geschehen.

Zweigen besessen/ und in Friede
 Glück und Wohlergehen regie-
 ret wird. In der eigentlichen
 Jahrszahl sind/ wie oftmals ge-
 schiehet/ die Scribenten nicht ei-
 nig/indem etliche darzu das 1180.
 andere 1186. noch andere das 1188
 Jahr benennen. Pectenstein in
 Theatr. Sax. Part. I. cap. 3. con-
 fundiret sich da er schreibt:
 Marggraff Dietrich / Ottonts
 Sohn / habe die Graffschafft
 Weiffensfels A. C. 1186. an die-
 sen Stamm gebracht. Aber der
 Pirische Münch meldet/ daß 11.
 1180. Marggraff Otto die Graff-
 schafft Weiffensfels samt ihrer
 Zugehörung besessen und ein-
 genommen habe. Jedoch hat
 sich keiner / als hochgedachter
 Marggraff Dietrich einen Gra-
 fen zu Weiffensfels geschrieben/
 womit es aber solche Beschaffen-
 heit gehabt. Marggraff Otto
 hat zum Nachfolger im Marg-
 graffthum Weiffen seinen älte-
 sten Sohn Marggraff Albrecht-
 ten verordnet/den jüngern aber/
 als Marggraff Dietrichen nur
 die Graffschafft Weiffensfels
 und etwas Einkommens ver-
 macht. Nachdem aber Marg-
 graff Ottens Gemahlin Frau
 Hedwig/ Marggraff Albrechts
 zu Brandenburg Tochter/ ver-
 merckete / daß der ältere Sohn
 ein Hoffärtiges und wildes Ge-
 müthe hatte / überredete sie ih-
 ren Herrn / daß er den jüngern
 Sohn zum Regenten und Ober-
 Herren des ganzen Weiffner-
 Landes machte. Als aber A. C.
 1189.

Trau nicht zu viel der Luft/ führe ab zu rechter Zeit
 Durch Hülf der Arzeney die böse Feuchtigkeit.

Beschreibung
 des Gewitters.

Der volle ☉
 begiebt sich den 4.
 Martii/ ist zu kal-
 ten und windigen
 Wetter geneigt/
 sonderlich am En-
 de.

Das letzte ☾
 kömmt herein den
 11. dieses / giebt
 schön Wetter und
 liebliche Tage.

Der neue ☉
 ist gefällig den 20
 dieses / bringet den
 Aspectē nach ver-
 mischtes Wetter.

Das erste ☽
 wird seyn den 27.
 will noch immer
 unbeständig Wet-
 ter bringen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Zwei Briefe gehen

*Wolfgang von 2. 1189
 von Weiffen 1189*

1189. Marggraff Otto starb/
 nam Marggraff Albrecht der
 Hoffärtige/ als ältester Sohn/
 das ganze Land ein und ließ
 dem jüngern / als Marggraff
 Dietrichen / mehr nicht als die
 Stadt / Schloß und Graff-
 schafft Weiffenfels / dahero sich
 dieser anfänglich nur Graffe zu
 Weiffenfels nennete. Noch
 war Marggraff Albrecht nicht
 vergnüget/ daß er seinen jüngern
 Bruder Marggraff Dietrichen
 mit der einzigen Graffschafft
 Weiffenfels abgewiesen hatte/
 und ihm darzu am Silber-
 Bergwercke zu Freyberg auch
 nichts gestunde/ sondern gedach-
 te ihm gleichfalls diese Graff-
 schafft auch wieder zu entziehen
 und ihn gar zuvectreiben/ belag-
 gerte deswegen A. C. 1195. die
 Stadt Weiffenfels / als daß
 Marggraff Dietrich aus Noth
 sich zu Land Graff Hermannen
 in Thüringen wenden und umb
 Hülffe anhalten mußte/ dem sag-
 te er zu/ seine Tochter/ Fräulein
 Zuttin/ welche ein blöde Gesich-
 te hatte/ zur Ehe zunehmen. Also
 kam Landgraff Herman mit
 1800 Reutern und zu Fuß 6000.
 Mann diesen seinen Eydam zu
 Hülffe / trieb Marggraff Al-
 brechten ab / handelte Frieden
 und vertrug sie/ auch da Marg-
 graff Albrecht als ein wunder-
 licher Kopff den Frieden aber-
 mahl brach und Weiffenfels
 zum andern mahl belagerte/ jag-
 te ihn Landgraff Herman wie-
 derum hinweg und zwang ihn/

B 2 Fric

Wann du im Martio vergessen deine Cur/
 So nimm sie iezo vor und pflege der Natur.

Beschreibung
 des Gewitters.

Der volle ☉
 präsentiret sich de
 2. April / hält erst
 stürmisch / her-
 nach aber lieblich
 Wetter.

Das letzte ☾
 haben wir zu ge-
 warten den 10.
 dieses / hält einen
 angenehmen Re-
 gen / und am En-
 de lieblich Wet-
 ter.

Der neue ☉
 begiebt sich den 18.
 dieses / giebt Re-
 gen und schön
 Wetter durch ein-
 ander.

Das erste ☽
 wird seyn den 25.
 dieses / bringet
 fein Wetter / zu-
 letzt aber Regen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

☉ Aufg. 4. U. 25. v. ☉ Unterg. 7. Ubr 35. min. Tagesl. 15. st. 10. m. Nachtsl. 8. st. 50. min.

5. Monat	Alter	☉ und ☽	Erweichung/Erwitter u. Aspect	Neuer
W. Z.	Majus,	Lauff.	auff beyde Calender.	May.
Freitag	1 Phil. Jacob	21 ♄ 11	Walburgis ♄ II. lieblich	11 Mamertus
Sonnab.	2 Siegmund	22 ♄ 24	☉ u. 13. D. ☽ Mayenwetter/	12 Pancratius
☿ 18. ☿	Jesus redet v	om Creuz de	r Jünger/ Joh. 16. El. 15. st. 16. m.	Ev. Joh. 16.
Sonntag	3 D. Jubilate	23 ♄ 7	♂ Δ liebliche Ber zu	13 Cantate
Montag	4 Florianus	24 ♄ 19	D frey ☿ X warme Ohnmach	14 Fortunatus
Dienstag	5 Gotthardus	25 ♄ 2	♂ □ ☽ Fage/ ten genei	15 Sophia
Mitwoch	6 Joh. v. d. Pf.	26 ♄ 14	♀ □ ☿ X Sonnensch. getz	16 Adolphus
Donnerst	7 Gottfried	27 ♄ 26	♂ Δ / ☿ Donner und der	17 Jodocus
Freitag	8 Stanislaus	28 ♄ 8	☽ ♄ ☿ H per. epic. Schlossen	18 Liborius
Sonnab.	9 Hiob	29 ♄ 19	♀ * ☽ Δ ☿ ☿ ☿ sind mag	19 Sara
☿ 19. ☿	Jesus redet vo	n seinem Ga	ng zum Vater/ Joh. 16. El. 15. st. 36. m.	Ev. Joh. 16.
Sonntag	10 D. Cantate	29 ♄ 1	Gordianus ☽ (6. 37. B. ☽ Δ	20 Rogate
Montag	11 Mamertus	II III 13	☉ in II ♄ * ♄ V. ☿ zu vermuthen/	21 Absolon
Dienstag	12 Pancratius	I III 25	♂ / ☽ SS. 20 Regen/ sich prä	22 Helena
Mitwoch	13 Servatius	2 III 8	SS. 24 ♄ X ☿ warm/ ser vis	23 Desiderius
Donnerst	14 Johanna	3 III 21	♀ / ☿ ☿ ☿ meistens ren.	24 Hilself. Ch
Freitag	15 Sophia	4 III 4	4 / ☿ ☿ Sonnenschein/ Vom	25 Urbanus
Sonnab.	16 Adolphus	5 III 18	♄ ☽ ☽ gewölckt/ Krieges	26 Beda
☿ 20. ☿	Jesus heist in	seinem Nah	men bitten/ Joh. 16. El. 15. st. 53. m.	Ev. Joh. 15. 16.
Sonntag	17 D. Rogate	6 III 2	Jodocus ☽ 7. 28. N. ☽ helle	27 Exaudi
Montag	18 Liborius	7 III 16	D feriatur. X ☿ ☿ Fage/ Bes	28 Wilhelm
Dienstag	19 Sara	8 III 1	♂ □ ☽ Qc. H ♄ ☽ trübe/ fen	29 Maximus
Mitwoch	20 Athanasius	9 III 16	D vacua. X ☿ ☿ ☿ warm	30 Wigandus
Donnerst	21 Hilself. Ch	10 III 0	Prudentius ♄ □ X ☿ und Liebl. ist	31 Petronella
Freitag	22 Helena	11 III 15	♂ Δ ☽ * ☿ ☿ Donner noch	1 Nicomedes
Sonnab.	23 Desiderius	12 III 29	♄ □ ☽ ☽ Sonnenschein/ nichts	2 Marcellus
☿ 21. ☿	Jesus verheist	den Heil. Ge	ist/ Joh. 15. 16. v. 23. El. 16. st. 8. m.	Ev. Joh. 14.
Sonntag	24 D. Exaudi	13 III 13	Domitian.) 10. 47. B. ☽ max elong	3 Pfingster
Montag	25 Urbanus	14 III 27	♄ * X ☿ ☿ ☿ ☿ zu sonder	4 Pfingstmon
Dienstag	26 Beda	15 III 10	♂ ☽ ☽ ☽ ☽ Regen geneigt/	5 Pfingstdien
Mitwoch	27 Lucianus	16 III 24	♂ per. ecc. X ☿ ☿ ☿ mehrens	6 Quatember
Donnerst	28 Wilhelm	17 III 7	4 ☽ ☿ ☿ ☿ theils liches	7 Darius
Freitag	29 Maximus	18 III 20	♄ / ☽ lieblich und zu vernehmen.	8 Medardus
Sonnab.	30 Wigand	19 III 3	D ohne Aspect. ☿ ☿ ☿ angenehm	9 Bollrath
☿ 22. ☿	Jesus lehret v	on seinen Lie	bhabern/ Joh. 14. El. 16. st 18. m.	Ev. Joh. 3.
Sonntag	31 D. Pfingste	20 III 15	Petronella ☽ 8. 49. N. gut Wetter	10 Trinitat

29

29

29


U In Philippi und Jacobi ist hohe Zeit Gerste zu säen/ jedoch bey trockenen Wetter. Denn was hernach gesäet wird/ hat wenig Bedeyen. Die Pflanzen müssen um Crucis nach gefallenem Regen gestreckt/ und das Heydekorn nach Urbani in abnehmenden Mond gesäet/ auch die Lämmer abgesetzt/ und die Brache im letzten Viertel angefangen werden.

De
Frie
Kri
ber
ch
Se
1189
gen
sche
anse
zu w
es s
Ma
We
1196
ge in
sein
brec
fer
auch
setzt
die
Ma
dem
Kär
gra
entg
eine
gen
Sch
glüc
mit
Ba
als
Ba
Hä
wa
zwe
rad
so s
wel
Lan
eine


Frieden zuhalten / wie solcher Krieg bey vielen Geschichtschreibern zulesen ist / aber mit ungleichen Jahrzahlen / dem M. Tob. Schmiedt in Chron. Cygn. das 1189. Calvifius das 1194. Spangenberg und etliche Thüringische Scribenten das 1195. Jahr ansehen. Fabricius gehet etwas zu weit ab / da er irrend meldet / es sey A. E. 1144. geschehen. Marggraff Dietrich / Graff zu Weiffenfels / zog folgendes A. 1196. mit dem Kayserslichen Zuge ins gelobte Land / indes starb sein Bruder Marggraff Albrecht / und trachtete der Kaysers nach dessen Landen / nam auch das Meißner-Land einsetzte Amtleute und Böigte / ja die Kaysersliche Miliz trachtete Marggraff Dietrichen gar nach dem Leben / in Meinung / dem Kaysers zu hofieren / aber Marggraff Dietrich hat sich ihnen zu entgehen und heim zukommen in einen Fasse (oder wie andere sagen in einen Sack) lassen in ein Schiff tragen ist auch A. 1198. glücklich heimkommen und hat mit Hülffe seines Schweher Vaters Landgraff Hermanns / als der Kaysers gestorben / alle Väterliche Lande zu seinen Händen bracht. Mit vorgewandter seiner Gemahlin hat er zwey Herrlein Otto und Conrad / deßgleichen ein Fräulein / so Hedwig geheissen / terzeuget / welche alle drey jung gestorben. Lange darnach hat sie ihme noch einen Sohn geböhren / Heinrich


Wer will und hat es Noth / dem ist nun wohl erlaubt zu reingen das Geblüt / den Magen / Miltz u. Haupt.


Beschreibung des Gewitters.

Der volle  erscheint den 2. Mån / ist zu Donner und Strich Regen geneigt.

Das letzte  so den 10. dieses folgt / gibt Anfangs warmen Regen / hernach lieblichen Sonnenschein.

Der neue  wird seyn den 17. dieses / bringet mit sich gut Wetter.

Das erste  leuchtet herfür den 24. dieses / giebt einen angenehmen Regen.

- 1
- 2
- 
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 
- 24
- 25
- 26
- 27
- 18
- 29
- 30
- 
- 31

*Im 13 Mån der Kaysers
5 Wör hat kommen geboren*

6. Monat.	Alter	O und J	Erwehlung/Gewitter u. Aspect	Neuer
W. T	Junius.	Lauff.	auff beyde Calender.	Brachmonat
Montag 1	Pfingstm.	20 ♄ 28	Nicomedes ☿ * unster/ Donner	11 Barnabas
Dienstag 2	Pfingstdien.	21 ♄ 10	Marcellus ♃ Δ X Regen/ Pflagt ich	12 Adolpha
Mitwoch 3	Quatember	22 ♄ 22	Erasmus ♃ □ ♄ es bessert sich/ mit	13 Tobias
Donnerst 4	Carpasius	23 ♄ 4	4 □ Retr. X ♄ lieblich Wartung	14 Front. Chr.
Freitag 5	Bonifacius	24 ♄ 16	7 □ X = ♄ und ange eurer	15 Vitus
Sonnab. 6	Benignus	25 ♄ 27	5 □ ♄ nehme Tage/ Leiber/ ih	16 Justina
✱ 23. ✱	Jesus redet mit	it Nicodem	o/ Joh. 3. v. 1.	El. 16. st. 23. m. Ev. Luc. 16.
Sonntag 7	Trinit.	26 ♄ 9	Lucretia 4 * + ♄ = Sonnenschein	17 S. Trinit.
Montag 8	Medardus	27 ♄ 21	II. 38. N. ♄ helles/ säugenden	18 Justitia
Dienstag 9	Vollrath	28 ♄ 3	□ ♄ Wind mit und schwangern	19 Gervasius
Mitwoch 10	Aemilia	29 ♄ 16	♂ ♄ SS. ♀ Regenwolcken/ Wei	20 Aemilia
Donnerst 11	Front. Chr.	30 ♄ 29	○ * ○ in 5. Sommers-Anfang/	21 Ruth
Freitag 12	Adolpha	1 ♄ 12	♄ ♄ ♄ / 4 * ♄ längster Tag. ber.	22 Achatius
Sonnab. 13	Tobias	2 ♄ 26	♄ ♄ Donner und Regen/ Die	23 Basilus
✱ 24. ✱	Jesus sagt vom	reichen	Mann/ Luc. 16. v. 19.	El. 16. st. 24. m. Ev. Luc. 14.
Sonntag 14	D. Trin.	3 ♄ 10	Valerius ♃ ♄ heiß/ Donner/	24 S. 2. Trin.
Montag 15	Vitus	4 ♄ 25	♄ * ♄ + ♄ ♄ lieblich/ Anfall war	25 Eulogius
Dienstag 16	Justina	5 ♄ 10	3. 27. B. ♄ O ♄ ♄ in II. ten	26 Joh. Paul
Mitwoch 17	Vollmar	6 ♄ 25	♂ □ ♄ Windbrausen/ fleischig auff	27 7. Schlöff.
Donnerst 18	Justitia	7 ♄ 10	4 □ X ♄ Wind/ so ferne	28 Leo Pabst.
Freitag 19	Gervasius	8 ♄ 25	5 □ ♄ Sonnenschein/ würcet	29 Pet. Paul
Sonnab. 20	Aemilia	9 ♄ 9	4 Δ * ♄ ♄ / X ♄ temperirt/	30 Paul Ged.
				Neuer Junimonat.
✱ 25. ✱	Jesus lehret vom	Abendmahl/ Luc. 14. v. 1.	El. 16. st. 20. m. Ev. Luc. 15.	
Sonntag 21	S. 2. Trin.	10 ♄ 23	Absolon 4 * ♄ * ♄ ♄ X ♄ heiß	1 S. 3. Trin.
Montag 22	Achatius	10 ♄ 7	5. 12. N. ♄ Donner der	2 Mar. Petrus
Dienstag 23	Basilus	11 ♄ 21	♄ feriatur ♄ ♄ = ♄ ♄ warm/	3 Cornelius
Mitwoch 24	Joh. Tauff	12 ♄ 4	♄ ♄ trübe Wolcken und Sterb	4 Ulricus
Donnerst 25	Eulogius	13 ♄ 17	○ Δ SS ♄ ♄ ♄ ♄ ♄ Regen/	5 Anselmus
Freitag 26	Joh. Paul	14 ♄ 29	♄ ♄ Sonnenschein/ nen	6 Isais
Sonnab. 27	7. Schlöff.	15 ♄ 12	♄ ♄ X ♄ ♄ vermischt/ Lauff.	7 Hector
✱ 26. ✱	Jesus nimmet	die Sünde an/ Luc. 15. v. 1.	El. 16. st. 20. m. Ev. Luc. 6.	
Sonntag 28	S. 3. Trin.	16 ♄ 24	Leo ♄ ♄ ♄ windig/	8 S. 4. Trin.
Montag 29	Pet. Paul	17 ♄ 7	4 Δ ♄ Δ ♄ ♄ ♄ ♄ heiß/	9 Cyrillus
Dienstag 30	Paul Ged.	18 ♄ 18	II. A. II. m. B. ♄ warm.	10 7. Brüder

Di Brachmonat fährt man mit der Brache fort/lässt die drey dreyen/und denselben unterrühren im lez-
ten Viertel/Gras abhauen und Heu machen vor Johannis in vollen Mondsch ein/so schwindet nicht so
sehr: Den Schaffen kan man auch bey trockenen Wetter vermengen Salz geben/und die Wertz/ Schaffe/
Sammel und geringen Lämmer ausheben und verkaufen.

Handwritten note:
 206

genandt / der ein Erbe seines Herrn Vaters / wie auch der erste Land-Grav in Thüringen worden.

Nachfolgendts hat auch eine Zeitlang allhier residiret Land-grav Friedrich der Ernste zu Thüringen und Marggrav zu Meissen / welchen auch A. 1336. den 21. Decembris ein junges Herrlein Landgrav Balthasar genandt / auf hiesigen Schlosse gebohren worden. Desgleichen Herzog Wilhelm von Sachsen der Weissenfels nur seine liebe Stadt genennet. Und im vorigen Seculo von An. 1547. hat Herzog Augustus von Sachsen / nachdem er das Bis-thum Merseburg resigniret / allhier residiret / biß er A. 1553. das Thur-Regiment erlanget. Er hat mit seiner Gemahlin Frau Anna / gebohrene aus Königlichem Stamm in Dännemarc A. 1550. den 12. Januarii allhier einen jungen Herren und erstgebohrnen Sohn Johann Heinrich genandt / erzeuget / welcher den 12. November besagten Jahres wieder verstorben.

Wir müssen uns aber einmahl vom Schlosse herunter zur Stadt begeben. Die lieget in etnen lustigen und ebenen Thale / ieko / Gott lob in guten Wesen und Zuehmen. Von ihrer ersten Erbauung hat man keine Gewisheit. Die bekandten Chronicken-Schreiber melden / daß sie zur Zeit der grossen Ungerischen Schlacht bey Reuschberg

Kanstu so meide Bad und heißen Sonnenschein / Ist Schincken und Salat / u. trincke Rirschenwein.

Beschreibung des Gewitters.	Alter
Der volle ☉	1
ist sichtbar den 31.	2
Mån / bringet erst	3
Regen / nachmals	4
lieblichen Sonnenschein.	5
	6
	☉
Das letzte ☾	7
wird seyn den 8.	8
dieses / bringet	9
Wind / Donner	10
und Regen.	11
	12
	13
Der neue ☉	☉
gefällt den 16. die-	14
ses / ist zu durren	15
Wetter und ge-	16
schwülen, Tagen	17
geneigt.	18
	19
	20
Das erste ☽	☽
kömmt herein den	21
22. dieses / wird	22
etwas Regen mit	23
bringen.	24
	25
	26
	27
	☉
	28
	29
	30

Zur Brücke ganges

m.
nd
as
a
hr.
nt.
us.
rin
aul
ff.
st.
ul
ed.
at.
in.
umf
is
ig.
er
leh
ht
ffe/

○ Auf. 3. Uhr 58. min. ○ Unterg. 8. Uhr 2. min. Tagst. 16. st. 4. min. Nachtst. 7. st. 56. m.

7. Monat.	Alter Julius.	☉ und ☽ Lauf.	☉ und ☽ Erwehlung/Gewitter u. Aspect auf beyde Calender.	Neuer Heymonat.
Mittwoch	1 Theobaldus	19 ♄ 0	♄* ♄ in ♄. = ♄ liebliches	11 Pius
Donnerst	2 Mar. Trims.	20 ♄ 12	♄ ☐ ♄ Wetter zum Wie gerne	12 Heinrich
Freitag	3 Cornelius	21 ♄ 24	♄ ☐ ♄ Heu machen/ wolten die	13 Margareth
Sonnab.	4 Ulrichus	22 ♄ 6	♄* ♄ = ♄ warm/ Feinde	14 Bonavent.
☿ 27. ☿	Jesus straffet	das Splitte	richten/Luc. 6. v. 36. El. 16. st. 0. m.	Ev. Luc. 5.
Sonntag	5 D. 4. Trin.	23 ♄ 17	♄ Δ hell und zwischen P.	15 G. 5. Trin.
Montag	6 Esaias	24 ♄ 0	☉ Δ ♄ X lieblich/ und M.	16 Maternus
Dienstag	7 Hector	25 ♄ 12	♄ ☉ Δ ♄ zu Donner Samen	17 Alexius
Mittwoch	8 Kilianus	26 ♄ 25	(1. 48. N. ♄ X Z. Wetter	18 Arnolphus
Donnerst	9 Cyrillus	27 ♄ 7	♄ ♄ X SS. ☉ ♄ geneigt/ der Feind	19 Ruffina
Freitag	10 7. Brüder	28 ♄ 21	♄ ♄ X nun wirds schaff. säen/	20 Elias
Sonnab.	11 Pius	29 ♄ 4	☉* ♄ X wieder lieblich/	21 Otto
☿ 28. ☿	Jesus lehret aus dem Schiffe	Luc. 5. v. 1. El. 15. st. 43. m.	Ev. Matth. 5.	
Sonntag	12 D. 5. Trin.	18 ♄ 18	Heinrich ☉ in ♄. ♄ in ♄. Hundestag	22 G. 6. Trin.
Montag	13 Margareth	1 ♄ 3	♄ ♄* ♄ heiß/ Anfang. auch	23 Apollinar.
Dienstag	14 Bonavent.	1 ♄ 18	♄ Δ ♄* ♄ = geschwül/ wird	24 Christina
Mitwoch	15 Apost. Eb.	2 ♄ 3	☉ 10. 31. B. es kommen man	25 Jacobus
Donnerst	16 Maternus	3 ♄ 18	♄ ☐ ♄ ♄* ♄ Gewitter/ von	26 Anna
Freitag	17 Alexius	4 ♄ 4	♄* ♄ X ♄ das Wetter Krie	27 Martha
Sonnab.	18 Arnolphus	5 ♄ 18	♄* ♄ Δ ♄ ♄ wird ges.	28 Panthaleon
☿ 29. ☿	Jesus erkläret das fünfte	Geboth/Matth. 5. v. 10. El. 15. st. 24. m.	Ev. Marc. 8.	
Sonntag	19 D. 6. Trin.	6 ♄ 3	Ruffina ☉* ♄ beständig und Cha	29 G. 7. Trin.
Montag	20 Elias	7 ♄ 17	♄ ☐ ♄ die. ♄ X gut/ ten mehr	30 Abdon
Dienstag	21 Otto	8 ♄ 0	♄ Δ ♄ X ♄ Wind/ als zu	31 Germanus
Mittwoch	22 M. Magd.	9 ♄ 14	12. 24. B. ♄ Donner viel	1 Pet. Reitem
Donnerst	23 Apollinar.	10 ♄ 26	♄ ♄ X ♄* und Regen/ ver	2 Gustavus
Freitag	24 Christina	11 ♄ 9	☉ Δ ♄ in ♄. ♄ X ♄ heiß/ mehr	3 Augustus
Sonnab.	25 Jacobus	12 ♄ 21	Diseriatur ♄ ♄ zu wen.	4 Aristarchus
☿ 30. ☿	Jesus speiset	4000. Man Marc. 8. Tagst. 1. st. 3. m.	Ev. Matth. 7.	
Sonntag	26 D. 7. Trin.	13 ♄ 3	Anna D vacua. X ♄ Donner/	5 G. 8. Trin.
Montag	27 Martha	14 ♄ 15	♄ ♄ ♄ Schlossen und Kranckheit	6 Berkl. Chr.
Dienstag	28 Panthaleon	15 ♄ 27	♄* ♄ ☐ Wetterleuchten und	7 Donatus
Mittwoch	29 Beatrix	16 ♄ 9	♄ ☐ ♄ X an theils Orten Unglück	8 Ladislaus
Donnerst	30 Abdon	17 ♄ 21	☉ 2. 30. B. ♄ sehr zeigen	9 Candidus
Freitag	31 Germanus	18 ♄ 3	♄ in ♄ geneigt. sich.	10 Laurentius

Im Julio fährt man fort mit Heu machen/kappt die jungen Sähe/ehe die grosse Hitze eintritt/säet weisse Rübesamen um Chiltani/nimt den reiffen Kapsamen von Tagen zu Tagen ab/damit er nicht ausfalle: Und kan der Rübesamen entweder in die Winter-Gerst-Stoppeln/ oder in einen Acker/ daran man frühen Lein geraufft/ gesäet werden/ denn solche Rüben kochen am weichsten.

6.m.
 at.
 ich
 verth
 ent.
 m.
 nus
 3
 hus
 a
 5.
 m.
 ar.
 na
 8
 a
 Leon
 .
 m.
 aus
 ond
 emf
 3
 3
 us
 .
 n.
 he.
 3
 3
 us
 weis
 aus
 an f

berg ein Dorff gewesen sey / so
 auchlich gebeissen habe. Wie
 nun aus Häusern/Dörffer; aus
 Dörffern/Flecken/aus Flecken
 Städte (nach des seel. Hn. D. G.
 Olearii Redens: Art) erbauet
 werden. Also ist mit Weissen-
 fels auch ergangen. Und ich
 zweifele/ daß der löbliche Kays-
 ser Heinrich den tapffern Graff
 Ernst unbegnadet soll heim-
 ziehen haben lassen. Gewißlich
 hat er ihm die Freyheit gegeben/
 das unter seinen Schlosse Weis-
 senfels gelegene Dorff zur
 Stadt zu machen/welches denn
 mit folgender Zeit geschehen/ a-
 ber in engern Begriff indem sie
 sich kaum biß an die Apothecke
 zum Adler erstrecket. Die Saa-
 le soll am Marckte hingeflossen
 u. an Hn. Friedrich Hahns Hau-
 ses städte vor Zeiten eine Mühle
 gestanden haben/gestalt A. 1622.
 bey Erbauung seines Hauses
 Mühräder/ Mührsteine un an-
 dere Mührtrudera gefundē wor-
 den. Aufdem Georgenberge soll
 die erste Kirche gewesen seyn/ob es
 aber ein groß Gebäude/oder nur
 eine Capelle in der Stadt-Maus-
 er in dem Hornischen Hofe zu
 St. Georgen gewesen/ist unbe-
 wust. Vor dessen Thore aber
 war vor Zeiten der Gottes Acker
 noch bekand/ aus welchen zu sei-
 ner Zeit Hr. D. Greißlau einen
 Garten machen/ den verschüttete
 Born wieder suchen und ver-
 bauē lassen. Weissenfels ist auch
 etlichemahl erweitert worden/
 worbey auch die Juden das
 ibrige gethan und die so genand-

Trinck mäßig Lagerbier bey warmen Sommertagen/
 Meid Bad und Arzeney/ laß keine Ader schlagen.

Beschreibung des Gewitters.	Alter
Der volle ●	1
wird voll den 30.	2
Junii/ ist zu heis-	3
sen Sommer: Ta-	4
gen geneigt.	⊙
	5
	6
Das letzte (7
wird seyn den 8.	8
Julii/ wird mit	9
geschwülen Ta-	10
gen/ Doaner und	11
Regen fortfahren	⊙
	12
	13
Der neue ●	14
gefällt den 15. die-	15
ses/ wird mit dür-	16
ren Wetter an-	17
halten.	18
	⊙
Das erste)	19
kömmt an den 22.	20
dieses/hält schwe-	21
re Gewitter.	22
	23
	24
Der volle ●	25
begiebt sich den	⊙
30. Julii/ bringet	26
Donner/ starcken	27
Wind und Re-	28
gen.	29
	30
	31

Georg
Leug

Q

☉ Aufg. 4. U. 3. m. ☉ Unterg. 7. Uhr 18. min. Tagesl. 14. st. 36. m. Nachtsl. 9. st. 24. min.

8. Monat	Alter	☉ und ☽ Erwählung/Bewalter u. Aspekt.	Neuer
W. Z.	Augustus	Lauff.	Augustus
Sonnab.	1 Pet. Kettenf.	19 15	11 Hermann
☿ 31. ☿ Sonntag	Jesus warnet für den falschen Propheten/Matth. 7. El. 14. st. 38. m.	20 27	Ev. Luc. 16.
Montag	2 D. 8. Trin.	21 9	12 G. 9. Trin.
Dienstag	3 Augustus	22 21	13 Hippolytus
Mittwoch	4 Dominicus	23 4	14 Eusebius
Donnerst	5 Oswald	24 17	15 M. Dimef.
Freitag	6 Verfl. Chr.	25 0	16 Rochus
Sonnab.	7 Alfra	26 13	17 Veronica
☿ 32. ☿ Sonntag	Jesus lehret vom ungerechten Haushalter/Luc. 16. El. 14. st. 15. m.	27 27	18 Agapitus
Montag	9 D. 9. Trin.	28 26	Ev. Luc. 19.
Dienstag	10 Laurentius	29 12	19 G. 10. Trin.
Mittwoch	11 Hermann	30 12	20 Bernhard
Donnerst	12 Clara	31 27	21 Anastasius
Freitag	13 Hippolitus	1 12	22 Symphor.
Sonnab.	14 Eusebius	2 27	23 Zachäus
☿ 33. ☿ Sonntag	Jesus weinet über Jerusa lem/Luc. 19. b. 41. El. 13. st. 50. m.	3 12	24 Barthol.
Montag	16 D. 10. Trin.	4 26	25 Ludovicus
Dienstag	17 Veronica	5 10	Ev. Luc. 18.
Mittwoch	18 Agapitus	6 22	26 G. 11. Trin.
Donnerst	19 Sebalous	7 6	27 Ruffus
Freitag	20 Bernhard	8 18	28 Augustin
Sonnab.	21 Anastasius	9 0	29 Joh. Enth.
☿ 34. ☿ Sonntag	Jesus prediget vom Phari säer und Zöllner/Luc 18. El. 13. st. 24. m.	10 12	30 Benjamin
Montag	23 D. 11. Trin.	11 24	31 Paulinus
Dienstag	24 Barthol.	12 6	Neuer Herbstmond.
Mittwoch	25 Ludovicus	13 18	1 Egidius
Donnerst	26 Severinus	14 0	Ev. Marc. 7.
Freitag	27 Ruffus	15 12	2 G. 12. Trin.
Sonnab.	28 Augustinus	16 24	3 Seraphia
☿ 35. ☿ Sonntag	Jesus heilet einen Tauben Marc. 7. El. 1. st. 56. m.	17 6	4 Moses
Montag	30 D. 12. Trin.	18 18	5 Hercules
	31 Paulinus		6 Magnus
			7 Regina
			8 Mar. Seb.
			10 Costhenes

In Augusto muß man um Bartholomäi Winter-Gersten auch Winter-Kübe-Saamen säen / Speck-Schweine in zunehmenden Mond auf die Mast legen / Zwiebeln aufheben / nach Bartholomäi zur Saat ackern / das neuausgedroschene Saam-Beträidig dünne auf frische und reine Böden schütten / and allezeit über den andern und dritten Tag umwenden / damit es nicht erhitze.

Handwritten notes:
Lunaria
Sich

Handwritten notes:
Sich

Partial view of adjacent page:
De
te
Na
1429
aus
Jah
halt
nach
lang
fere
567
und
umb
spre
umb
bere
dah
ger
Me
ben
not
ben
doc
offe
hisc
Sel
148
Eh
154
me
16
ert
lau
Fri
ha
mu
va
be
U.
N.
ge
he
fel
lic

te Jüden-Gasse erbauet haben. Nachdem auch die Hussiten A. 1429. diese Stadt zu Grunde aus verwüestet / ist sie umb das Jahr Ehr. 1480. in letzten In- halt gebracht worden. Demnach lieget sie iezo schier etwas langgestreckt ad proportionem fere sesquialterum vhngefehr 567. Schritte lang / 356. breit / und mag mit 1842. Schritten umgangen werden. Ohngefehr spreche ich / weil der durch / oder umhergehenden Schritte nicht überein oder einander gleich sind / dahero etliche mehr etliche weniger befinden mögen. Sie ist mit Mauern / Thürmen und Gräben / theils Wasser-Graben / nothdürfftig verwahret / hat neben den zweyen Pforten / darvon doch nur die Kuttel-Pforte allein offen / vier Thore / als 1. das Zei- tische Thor / dadurch man nach Zeitz hinaus reiset / welches A. 1481. erbauet. 2. das Niclas- Thor / 3. das Saal- Thor A. 1547. von neuen durch Bürger- meister Jacof Simon / und A. 1686. als es sehr baufällig erneu- ert / wie die eingesezte und also lautende Schrift: (Consulibus Friderico Schinkopffio & Abra- hamo Lindnero hac porta & pars muri de novo exstructa & reno- vata sunt A.D. MDC LXXXVI.) bezeuget. 4 Das Klingen- Thor A. 1484. gebauet. In allen sind A. 1627. starcke neue Thor-Flü- gel mit Eisen beschlagen auffge- henges worden. Hat inwendig feine Häuser / auch unterschied- liche nett erbaute Herren-Palä-

Was in dem Julio der Himmel dir gerathen / Das nim auch hier in acht / es kömte dir wol zu statten.

Beschreibung des Gewitters.

Das letzte C. haben wir zu ge- warten den 7. die- ses / ist zu Schloß- sen und Donner geneigt.

Der neue C. wird seyn den 13. dieses / ist zu be- quemen Wetter geneigt.

Das erste J. ist sichtbar den 20. dieses / will unste- tes / ungesundes Wetter bringen.

Der volle C. rundieret seine Scheibe den 28. Augusti / will uns recht schön Wet- ter geben.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

C 2

Handwritten note: Hoffen Vorkauf

○ Aufg. 5. U. 38. min. ○ Unterg. 6. Uhr 22. im. Tagst. 12. st. 44. m. Nachtsl. 11. st. 16. m.

2. Monat.	Alter	☉ und ☽ Erwehlung/Gewitter u. Aspect.	Neuer
W. Z. September,		Lauff.	Herbstmon.
Dienstag	1 Egidius	19 ♀ 1 ♀ Δ	11 Prothus
Mitwoch	2 Absolon	20 ♀ 14 4♂	12 Cyrus
Donnerst	3 Seraphia	21 ♀ 26 5♂	13 Maternus
Freitag	4 Moses	22 ♀ 10 ♀ □	14 Erhöb.
Sonnab.	5 Hercules	23 ♀ 25 11. U. 47. B. Δ ♀	15 Nicomedes
* 36. *		Jesus preiset	seelig die Augen Luc. 10.
Sonntag	6 D 13. Trin.	24 ♀ 7 ♀ *	El. 12. st. 29. m.
Montag	7 Regina	24 ♀ 21 ♀ Δ	Ev. Luc. 17.
Dienstag	8 Mar. Geb.	25 ♀ 5 ♀	16 G 14. Trin.
Mitwoch	9 Gorgonius	26 ♀ 20 ♀ □	17 Lampertus
Donnerst	10 Arnoldus	27 ♀ 5 ♀	18 Titus
Freitag	11 Prothus	28 ♀ 20 ♀ □	19 Quatember
Sonnab.	12 Cyrus	29 ♀ 5 ♀	20 Fausta
* 37. *		Jesus heilet	10. Aufzählig
Sonntag	13 D 14. Trin.	20 ♀ 20 ♀ *	Männer/ Luc. 17.
Montag	14 Erhöb.	1 ♀ 4 ♀ *	El. 12. st. 2. m.
Dienstag	15 Nicomedes	2 ♀ 18 4♂	Ev. Matth. 6.
Mitwoch	16 Quatember	3 ♀ 1 ♀	23 G 15. Trin.
Donnerst	17 Lampertus	4 ♀ 14 ♀	24 Joh. Empf
Freitag	18 Titus	5 ♀ 27 7♂	25 Cleophas
Sonnab.	19 Werner	6 ♀ 7 ♀	26 Cyprianus
* 38. *		Jesus verbiet	het die Ban
Sonntag	20 D 15. Trin.	7 ♀ 21 ♀ *	chsforge/ Matth. 23.
Montag	21 Matthäus	8 ♀ 3 ♀ □	El. 11. st. 34. m.
Dienstag	22 Mauritius	9 ♀ 15 ♀ □	Ev. Luc. 7.
Mitwoch	23 Tecla	10 ♀ 26 ♀ □	30 G 16. Trin.
Donnerst	24 Joh. Empf	11 ♀ 8 ♀ *	Neuer Weinmonat.
Freitag	25 Cleophas	12 ♀ 20 ♀ □	1 Kenigius
Sonnab.	26 Cyprianus	13 ♀ 3 ♀ Δ	2 Leodegarius
* 39. *		Jesus erweck	et einen Tod
Sonntag	27 D 16. Trin.	14 ♀ 15 ♀	ten zu Nain/ Luc. 7.
Montag	28 Wenzel	15 ♀ 28 5♂ ♀	El. 11. st. 7. m.
Dienstag	29 Michael	16 ♀ 10 4♂	Ev. Luc. 11.
Mitwoch	30 Hieronym.	17 ♀ 23 5♂	7 G 17. Trin.

Bestelle die Winterfelder mit Gerste / Korn und Weizen / stärke die Stoppeln zum Sommer. Setze junge Bäumlein; Tage vor und nach den vollen Mond fort/ verhaue den Bäumen die übrige Aeste/ umbacke und dünge die Garten-Beete in abnehmenden Mond/ darein im Frühlinge soll gesäet werden benimm den Bienen das übrige Honig/ verrichte Flachsb-Arbeit/ nimm Hopfen ab/ mäße Gänse/ und laß die Stier unter die Schaafe.

ste so ansehnlich sind / mit hübschen Zimmern / wohl angelegten Gemächern / gnugsamen Hoffraume und theils hinterliegenden Gärten für Kohl - Küchen und andere Kräuter versehen. Wie auch einen gnugsamen Markts-Raum / auch theils seine breite Strassen und Gassen / welche von den Bürgern reinlich und sauber gehalten werden.

Hieher hat zu seiner Zeit Marggraff Heinrich der Erlauchete und reiche des Jungfrauen Kloster Baarsfüßer und S. Claren Ordens gestiftet / welches eine schöne Kirche hat / so ohngefahr A. C. 1227. geschehen seyn soll. In dieses hat er neben andern Kloster - Jungfrauen seine zwei Töchter Adelheit und Hedwig gethan / es kam auch in solch Ansehen / daß sich seine erste Gemahlin Frau Agnes / eine geborne Königin aus Böhmen / sammt gedachten ihren Töchtern darein begraben lassen. Nach Marggraff Heinrichs Absterben nam sich sein Sohn Marggraff Dietrich der Feiste oder Dicke / samt seiner Gemahlin / Frau Helenen / Churfürst Johansen zu Brandenburg Tochter / weiter an / und begabten es mit mehreren Einkommen / Gebäuden und Wohlthaten. Es hat sich auch diese Gottseelige Fürstin gleichfalls in dieses Kloster zu begraben verordnet / als auch geschehen. Item / es lieget hierinne begraben Marggraff Friedrichs / zugenahmt des Eheuten / Gemahlin Frau Hil-

WarmBad und Arzeney / Purgieren / Aderlassen / Sind gut: darum gebrauch derselben bestermassen.

Beschreibung des Gewitters.

Das letzte bekommen wir den 5 Septembr. gibt sein Sommer Wetter.

Den neuen bekommen wir den 12. dieses / wird vermischtes unruhiges Herbstwetter bringen.

Das erste ist sichtbar den 19. dieses / ziehet auf recht beständiges Herbstwetter.

Der volle begiebt sich den 27. hujus, giebt klar Wetter und lieblichen Sonnenschein.

Alter

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

Joan. Bausch. Marggr.

10. Monat.		Alter		☉ und ☽ Erwehlung/Gewitter u. Aspect		Neuer	
W. Z.		Oktaber.		Lauff.		Weinmond.	
Donnerst	1	Remigius	18	♁ 7 ♀ Δ	♁	Das Wetter Die/Sie	11 Burchard
Freitag	2	Leodegarius	19	♁ 20 ○ Δ	♁	ist trocken get freuen	12 Maximil.
Sonnab.	3	Fairus	20	♁ 4 ♂ ♄	♁	aber früh sich der reich	13 Eilemann
* 40. *		Jesus heilet einen Wassersüchtigen/Luc. 14.		El. 10. st. 39. m.		Ev. Matth. 22.	
Sonntag	4	D 17. Trin.	21	♁ 17	♁	7. U. 40. R. ♁ ♁ ♁ gar erhalt	14 G. 18. Trin.
Montag	5	Placidus	22	♁ 1	♁	nebelicht/ nen	15 Hedwig
Dienstag	6	Fides	23	♁ 15	♁	Wind/ Heute	16 Gallus
Mittwoch	7	Amalia	24	♁ 0	♁	frische Nächte/ und brin	17 Luciana
Donnerst	8	Apulejus	25	♁ 14	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Wind	18 Lucas
Freitag	9	Dionysius	26	♁ 29	♁	mit Wolcken gen guter	19 Ferdinand.
Sonnab.	10	Friedeman	27	♁ 14	♁	vermischt/ Muths	20 Wendelin.
* 41. *		Jesus stopfet den Pharisäern das Maul/ Matth. 22.		El. 10. st. 12. m.		Ev. Matth. 9.	
Sonntag	11	D 18. Trin.	28	♁ 18	♁	Burchard 2. U. 3. R. Regen die	21 G. 19. Trin.
Montag	12	Maximil.	29	♁ 12	♁	SS. ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ kühle/ fri	22 Cordula
Dienstag	13	Eilemann	30	♁ 26	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ in m meisten/ sehen	23 Severinus
Mittwoch	14	Calixtus	1	♁ 9	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ theils Reieges	24 Salome
Donnerst	15	Hedwig	2	♁ 22	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ unlustige Leute	25 Crispinus
Freitag	16	Gallus	3	♁ 5	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Bitterung/ die Heute	26 Amandus
Sonnab.	17	Luciana	4	♁ 17	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Schnee/	27 Sabina
* 42. *		Jesus heilet den Sichtsüchtigen/ Matth. 9.		El. 9. st. 45. m.		Ev. Matth. 22.	
Sonntag	18	D 19. Trin.	5	♁ 29	♁	Lucas SS ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Wind/ in die	28 G. 20. Trin.
Montag	19	Ferdinand.	6	♁ 11	♁	2. U. 9. R. ♁ ♁ Sonnen/ Welt	29 Narcifus
Dienstag	20	Wendelin.	7	♁ 23	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Schein/	30 Theonestus
Mittwoch	21	Ursula	8	♁ 4	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ lebliche Herbst/ und	31 Wolffgang
Donnerst	22	Cordula	9	♁ 16	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ vacua. ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Tage/	1 Aller. Heil.
Freitag	23	Severinus	10	♁ 28	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Regen/ unters	2 Aller. Seelen
Sonnab.	24	Salome	11	♁ 11	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ per. epic. ♁ Retr. ♁ helle/	3 Theophilus
* 43. *		Jesus saget von der Königlichen Hochzeit/ Matth. 22.		El. 9. st. 20. m.		Ev. Joh. 4.	
Sonntag	25	D 20. Trin.	12	♁ 23	♁	Crispinus ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ mehr zu Volck	4 G. 1. Trin.
Montag	26	Amandus	13	♁ 6	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Regen das	5 Petronius
Dienstag	27	Sabina	14	♁ 19	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ 1. U. 30. m. R. ♁ geneigt/	6 Leonhard
Mittwoch	28	Sim. Jud.	15	♁ 4	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ noch immer Geld.	7 Erdmann
Donnerst	29	Narcifus	16	♁ 17	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Dferiatur ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ leidlich	8 Fiducia
Freitag	30	Theonestus	17	♁ 0	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ und annehmlich/	9 Theodorus
Sonnab.	31	Wolffgang	18	♁ 14	♁	♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ Wind/	10 M. Pabst

Zum Weinmonat soll man die Krauthäupter ausschneiden / die Möhren und weissen Rüben ausgraben / Zum Galli die Teiche fischen / Holz zu Scheiten fällen / die Weinlese anstellen und die Weintrauben bey abnehmenden Mondschein und klaren Wetter einsäulen / auch alsobald kältern / damit der Wein desto klarer werde. Die Obst-Bäume müssen auch umgehacket und mit Gau-Düß gedünget werden.

29

23

27

D
deg
aus
den
Z
nac
gra
W
Ge
Me
er
se
Se
ber
und
bee
sin
M
geb
ne/
no
hab
net
Su
W
hen
Si
soll
M
2.
in
len
em
ber
Z
ha
Si
sie
G
jed
G
sic
in
ka

degard/eine geborne Herzogin aus Bavern/wie auch seine beyden Töchter / so auch Kloster Jungfrauen allhier gewesen/ ja nach etlicher Meynung/ Marggraff Friedrich Lute selbst. Wiewohl in diesem letzten die Geschicht. Schreiber ungleicher Meynung in dem etliche wollen/ er sey A. 1291. gestorben und zu Seufelitz begraben/ andere aber/ daß er A. 1304. verschieden und ins Kloster zu Weissenfels beerdiget sey. Die letzte Lebte in dieses Klosters hat Frau Margaretha von Waddorff geheissen/ eine löbliche Matrone/ welcher die Nachkommen noch etliche Gestifte zudanken haben/ bevorab hat sie verordnet/ wenn etwan eine Adelige Jungfer des Geschlechts von Waddorff vorhanden/ die nicht heyrathete daß solche jährlich 50. Gulden zum Unterhalte haben soll / inmassen auch Jungfer Magdalena Waddorffin von A. 1658. da dieses Gestifte / so in vorigen Kriegeswesen gefolleten/ wieder erneuert worden/ empfangen hat. Ist aber ein unverheyratheter armer Edelman Junggesellen. Standes vorhanden / der soll jährlich 25. Gulden haben. Deßgleichen hat sie auch gestiftet dreyen armen Studenten und Stipendiaten/ jeden jährlich 12. Gulden 10. Groschen 6. Pfennige / daß er sich auf der Universität Leipzig in der Communität erhalten kan. Wie auch 12. Knaben aus der

Wer liebt gesunden Leib/ der nasche nicht zu viel/ Denn dieses Säulniß bringt u. Kranckheit ohne Ziel.

Beschreibung des Gemitters.	Alter
Das letzte (1
kömmt herein den	2
4. dieses/ hält be-	3
quemes Wetter.	4
Der neue ●	5
wird seyn den 11.	6
dieses/ ist zu kühl-	7
len / stürmischen	8
Wetter geneigt.	9
Das erste)	10
ist sichtbar den 19.	11
dieses/ will noch-	12
mahl unlustige	13
Tage halten.	14
Der volle ●	15
wird voll den 27.	16
dieses/ bessert sich	17
und wird wieder	18
lieblich.	19
	20
	21
	22
	23
	24
	25
	26
	27
	28
	29
	30
	31

m.
id.
rd.
n.
2.
ein
nd.
in.
in.
us
is
s
in
s
us
ng
nd
len
is
en/
bey
sto

1. Monat.	Alter	☉ und ☽ Erwehlung/Bewirkt u. Aspect.		Neuer
11. November		Lauff.		Wintermonat
		auff beyde Calender.		
☉ 44. ☉ Sonntag	Jesus machet D 21. Trin	gesund des K 19	19 ♀ 26	önigs Sohn/Joh. 4. Aller. Heil. hΔ in m. Hier ist El. 8. st. 57. m. Ev. Matth. 18.
Montag	Aller. Seel.	20	20 ♀ 12	noch lieblich/ 2. u. 48. B. x ss. hß Wind/ Em 12 Jonas
Dienstag	Theophilus	21	21 ♀ 26	
Mitwoch	Agricola	22	22 ♀ 10	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Donnerst	Petronius	23	23 ♀ 24	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Freitag	Leonhard	24	24 ♀ 9	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Sonntag	Erdmann	25	25 ♀ 23	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
☉ 45. ☉ Sonntag	Jesus saget v D 22. Trin	von Schalec 26	26 ♀ 7	Knecht/Matth. 18. v. 27. ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Montag	Theodorus	27	27 ♀ 20	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Dienstag	Mart. Luth.	28	28 ♀ 4	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Mitwoch	Mart. Bisch	29	29 ♀ 17	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Donnerst	Jonas	1	1 ♀ 0	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Freitag	Sem	13	13 ♀ 13	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Sonntag	Venerand.	2	2 ♀ 25	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
☉ 46. ☉ Sonntag	Jesus redet vo D 23. Trin	in der Zinsem 3	3 ♀ 6	unigz/Matth. 22. ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Montag	Enos	4	4 ♀ 19	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Dienstag	Hugo	5	5 ♀ 1	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Mitwoch	Alphonsus	6	6 ♀ 2	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Donnerst	Elisabetha	7	7 ♀ 24	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Freitag	Amos	8	8 ♀ 6	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Sonntag	Mar. Opff	9	9 ♀ 19	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
☉ 47. ☉ Sonntag	Jesus erweck D 24 Trin	et des Jairi 10	10 ♀ 1	Tochter/Matth. 9. ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Montag	Clemens	11	11 ♀ 14	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Dienstag	Chrysogon.	12	12 ♀ 28	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Mitwoch	Catharina	13	13 ♀ 12	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Donnerst	Conrad	14	14 ♀ 26	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Freitag	Günther	15	15 ♀ 10	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Sonntag	Noah	16	16 ♀ 24	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
☉ 48. ☉ Sonntag	Jesus reitet z D 1. Adv.	u Jerusalem 17	17 ♀ 9	ein/Matth. 21. v. 1. ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
Montag	Andreas	18	18 ♀ 23	☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☉ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽

1/2 20

Holz einführen / sich zum Winter schicken / ist sehr nöthig / hingegen Dreschen / Spinnen / Federschließ- sen / Kraut einlegen / Del schlagen / Holz machen / u. d. g. die gemeinste Arbeit / gib auch achtung auf die Teiche und Dämme / öffne die Wiesen / verwahre die Bienen und Weinstöcke vor der Kälte und Spächten / reinige den Lein / mahle / braue und schlachte in Borrath / und reisse die zähen Laiden u. Haber- Felder um.

De
der
Ta
8. l
sing
der
ledn
Gü
den
Si
Bo
sen
Ab
Ha
Bü
156
auf
hat
Lo
riss
che
3h
fog
Be
ma
bur
lob
An
Ve
10
et /
na
kog
ste
the
Ad
E
her
sel
ein
Sol
Fu



der Schule / daß sie uff gewisse Tage in der Wochen frühe umb 8. Uhr in der Kloster-Kirche singen/beten und ein Capitel aus der Bibel lesen müssen / dafür iedweden jährlich dritthalber Gulden so in Summa 30. Gulden austraget / entrichtet wird. Sie hatte unter andern zum Vorsteher M. Jacobum Polrosen Weissenfels. welcher nach Abdancfnug seiner Function ein Hauß in Naumburg und das Bürgerrecht an sich brachte / A. 1566. aber wegen des Sterbens auff Leißling / da er auch Güter hatte / entwiche / iedoch von dem Tode daselbst gefunden / hingerrissen und in die Leißlinger Kirche begraben ward.

In diesem Kloster richteten Ihr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Augustus von S. J. C. und Berg/Post. Administr. des Primat und Erzb. Stiffts Magdeburg/Christseel. Ged. das Hochlöbl. Gymnasium Augusteum Anno 1664. an / dazu Hn. Paul Penikens Witben Gebäude vor 1000. Thaler erkaufft / gebaut / und ruhmerwehntes Gymnasium von hochgedachten Herzoge / nebenst dero dreyen ältesten Prinzen in beyseyn der Räthe/Hoff. Junckern und viel von Adel / den 1. Novemb. mit 8. Trompetern und Heerpaucken / herrlicher Music und andern ansehnlichen Actibus solenniter eingeführet. Nach verrichteten Solennitäten und gehaltenen Fürstl. Tafel ist ein schön Feuer

Kramsvogel/Märtensgänß und darbey guter Wein Tetzund die beste Cur und beste Speise seyn.

Beschreibung des Gewitters.	Alter
Das letzte ☾	1
Kömmt herein den 3. Novembris / hält Wind und Regen durcheinander.	2 3 4 5 6 7
Der neue ☉	8
begibt sich den 10. dieses / ist zu ungestümen Wetter / Frost un Schneegeneigt.	9 10 11 12 13 14
Das erste ☽	15
präsentirt sich den 17. hujus, mit sich bringende Anfangs lieblich / am Ende aber unstet Wetter.	16 17 18 19 20 21
Der volle ☉	22
scheinet den 25. dieses / neiget sich zu Schnee / bis weilen Sonnenschein mit Nachtfrösten.	23 24 25 26 27 28 29 30

☉ Auf. 8. Uhr 7. m. ☉ Unterg. 3. Uhr 53. min. Tagst. 7. st. 46. m. Nachtst. 16. st. 14. m.

12. Monat. **W. T. December,** Alter **W. T. Erwehlung/Gewitter u. Aspect.** Neuer **Christmonat.**
 Lauf. auff beyde Calendar.

Dienstag	1 Elogius	19	☼	17	☐ ☼ ☼	raucher Wind	☉	11 Epimachus
Mittwoch	2 Pelagius	20	☼	21	☉. U. 50. m. ☉.	☼ ☼ ☼	der wer	12 Damadius
Donnerst	3 Casianus	21	☼	5	☐* ☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	Schnee zusamen	13 Lucia
Freitag	4 Barbara	22	☼	19	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	den Ein	14 Niciasus
Sonnab.	5 Seraphia	23	☼	3	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	treibet/fälle	15 Abraham

* 49. * Jesus redet von Zeichen d... Luc. 21. El. 7. st. 37. m. Ev. Matth. 11.

Sonntag	6 D 2. Advent	24	☼	16	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	Nicolaus	16 ☼ 3. Advent
Montag	7 Agathonia	25	☼	0	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	Qc. 64	17 Lazarus
Dienstag	8 Mar. Empf.	26	☼	13	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	trübe Wolcken/	18 Dignus
Mittwoch	9 Joachimus	27	☼	26	☉. U. 43. N. ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	19 Quatember
Donnerst	10 Juditha	28	☼	8	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	Schnee oder	20 Eleasar
Freitag	11 Epimachus	29	☼	21	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	Dferiatur	21 Thomas
Sonnab.	12 Damadius	30	☼	3	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☉ in ☼.	22 Theodosius

* 50. * Jesus zeigt von Johanne... Matth. 11. v. 2. El. 7. st. 35. m. Ev. Joh. 1.

Sonntag	13 D 3. Advent	1	☼	15	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☉ ☼ ☼	23 ☼ 4 Trin.
Montag	14 Lamech	2	☼	27	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	das Wetter	24 Adam Eva
Dienstag	15 Abraham	3	☼	9	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	ist iezo noch	25 Christag
Mittwoch	16 Quatemb.	4	☼	20	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	erträglich/	26 Stephan
Donnerst	17 Lazarus	5	☼	12	☉. U. 22. m. N. ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	27 Joh. Ev.
Freitag	18 Dignus	6	☼	14	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	Schnee/Wind	28 Uns. Kind.
Sonnab.	19 Oribasius	7	☼	27	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ und Frost geneigt/	29 Jonathan

* 51. * Jesus wird von Johanne b... Joh. 1. v. 19. El. 7. st. 39. m. Ev. Luc. 2.

Sonntag	20 D 4. Adv.	8	☼	9	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	30 ☼ ☼ ☼
Montag	21 Thomas	9	☼	22	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	31 Sylvester
Dienstag	22 Theodosius	10	☼	6	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	1 Neu Jahr
Mittwoch	23 Ignatius	11	☼	20	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	2 Abel
Donnerst	24 Adam Eva	12	☼	4	☉. ☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	3 Enoch
Freitag	25 Christag	13	☼	19	☉. U. o. ☼.	☼ ☼ ☼	☼ gelinde her	4 Loth
Sonnab.	26 Stephan	14	☼	5	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	5 Simeon

* 52. * Jesus wird g... Luc. 2. v. 53. El. 7. st. 48. m. Ev. Matth. 2.

Sonntag	27 D Joh. Ev.	15	☼	18	☉* ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	6 ☼ ☼ ☼
Montag	28 Uns. Kind.	16	☼	3	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	7 Isidorus
Dienstag	29 Jonathan	17	☼	18	☐ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ etwas kalt	8 Erhardus
Mittwoch	30 David	18	☼	2	☉ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	☼ ☼ ☼	9 Martialis
Donnerst	31 Sylvester	19	☼	16	☉. U. 13. N.	☼ ☼ ☼	☼ seyn.	10 Paul Eins.

W Christmonat kan wegen der Winters-Kälte wenig in Felde gearbeitet werden/ohne die Mist-Sub-
Tren: Die Schlachtung aber der Schweine ist alsdenn vorzunehmen/sonderlich im letzten Viertel weil
 solches Fleisch und Speck wahrhaftig ist/ und nicht leicht verdirbt/ wie die Erfahrung bezeigt/ auch das
 Holz in den zwey letzten Tagen dieses Monats gefällt/ ist gar durchhaft.

29

erwerck angezündet auch mit Stücken und Musqueten 3 mal Salve geschossen worden. Der

1. Rector dieses Illustri August. war/ Tit. Herr Mag. Johannes Schieferdecker von Zeitz/ welcher diesen hochwichtigen Amte/ Theologischen und Profession ins 6. Jahr ruhmwürdigst vorgestanden/ Anno 1670. aber/ als Herr D. Georg Lehman Superintendentens zu Weissenfels nach Leipzig zur Superintendentur &c. beruffen ward / nach dessen Abzuge demselben succedirte und annoch / so lange Gott will/ in höchsten Ehren und Ansehen lebet/ davon unten weiter.

2. Caspar Esaias Siegfried/ P. P.

3. M. Joachimus Leistenius, F. S. Hoff-Mathematicus und P. P.

Mitten in der Stadt ist beschens würdig / die A. C. 1465. erbauete grosse Pfarr. Kirche/ so A. 1673. schön renoviret und von innen stattlich ausgeputzet/ mit ihrer A. 1674. schön erbaute ten und wohl gemahleten steinernen/ auf Mosis Bilde/ stehenden Cankel/ wie auch herrlichen Tauffsteine/ welchen A. 1681. der Durchlauchtigste Fürst und Herr/ Hr. Johann Adolph/ Herzog zu Sachsen/ J. C. und B. zc. aus Christ-Fürstl. Mil- digkeit hierin hat machen lassen.

Künfftig (gel. Gott) die Fortsetzung.

Wer sitzt in warmer Stub/ hat gute warme Speisen Und reinen Wein darbey/ den magstu glücl. preisen.

Beschreibung des Gewitters.	Alter
Das letzte C. sähet sich an den 2. Decembr. ist zu windigen Tagen und Schnee-Lufft geneigt.	1 2 3 4 5
Der neue ● begiebt sich den 9. dieses/ ist gelinde un giebet Schneewetter.	6 7 8 9 10 11 12
Das erste) ist sichtbar den 17. dieses/ ist erstlich zu Schnee / hernach zu Frost geneigt.	13 14 15 16 17 18 19
Der volle ● wird seyn den 25. dieses / zielet auf gemeines Winter- Wetter und Schnee.	20 21 22 23 24 25 26
Das letzte C. gefällt den 31. dieses/ bringet Wind und Schnee.	27 28 29 30 31

D 2

Beo

Zur Nacht gehen

*Summa 20 Köfflinge
von 24 Qualitäten*

Bericht vom Aderlassen.

Bleich wie man nicht ohne Noth zur Ader lassen soll/ weil sich mit dem Geblüte viel Lebens-Geister verliehren; Also muß es in Nothfällen behutsam geschehen/ nach Anleitung folgender bewehrten Regeln/ die vor langer Zeit von gelehrten Leuten angemercket worden:

1. Ist die beste Zeit der Frühling/ vom 10. Martii biß zum ausgehenden Majo/ nur daß man sichs enthalte/ wenn der Mond in den ♈ ♉ ♈ und in forder Theil des ♈ stehet.

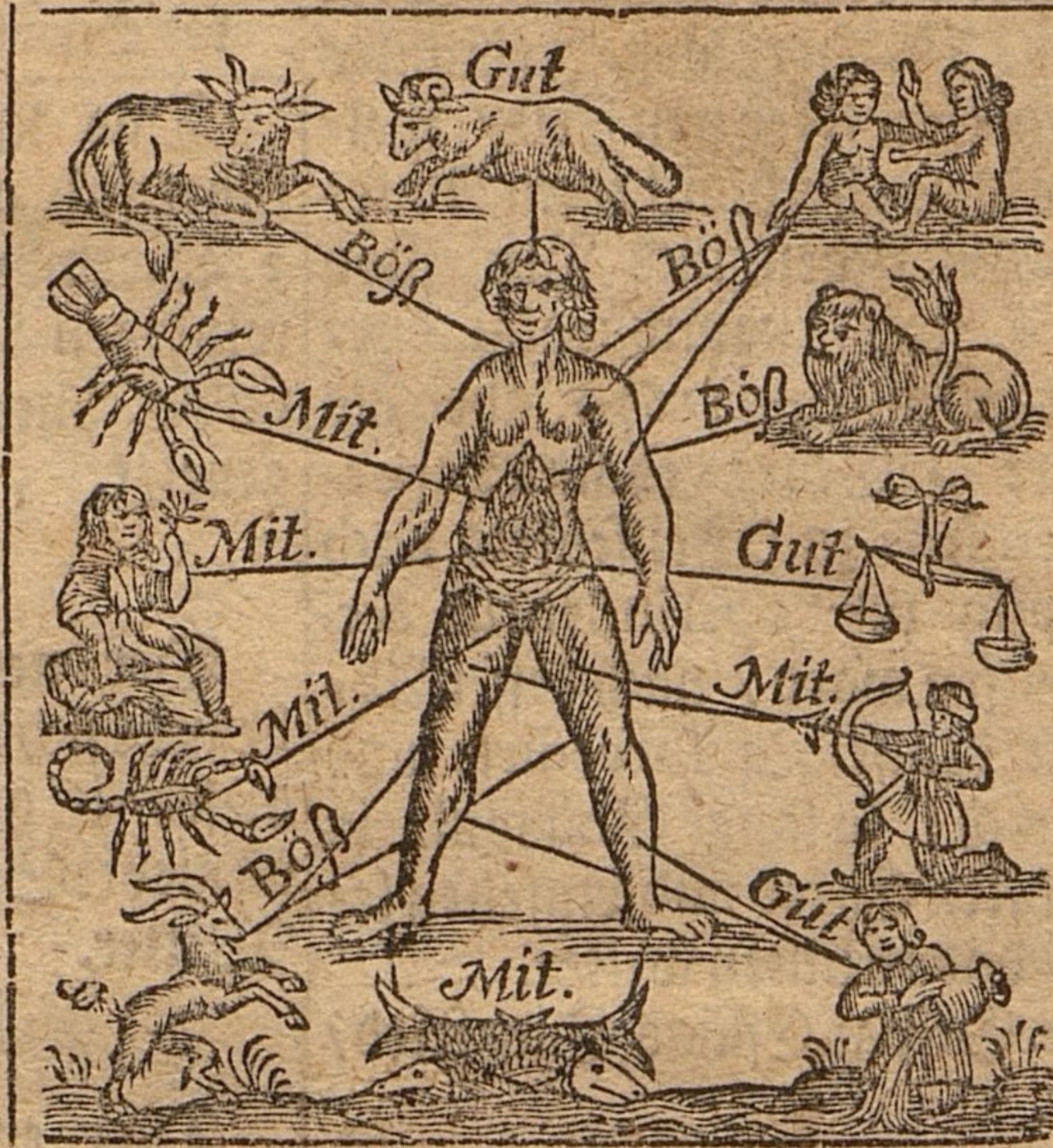
2. Drey Tage vor- und nach dem neuen Liecht soll man nicht lassen. Item wenn der Mond seinen vollen Schein bekommt/ oder mit Saturno oder Marte in conjunctione oder oppositione stehet/ soll man einen Tag vor und nach kein Blut lassen.

3. In Sommer und Winter ist es wegen übriger Hitze und Kälte nicht gut.

4. Dem Temperament nach/ soll ein Cholericus lassen wenn der Mond im ♈ und ♉. Ein Melancholicus wenn er im ♈ und ♉. Ein Phlegmaticus aber wenn er in ♈ und ♉ ist.

5. Niemand lasse an dem Gliede/ das dem Zeichen unterworfen/ darinnen der Mond läuft/ nach dieser Figur: Weil denn nun der Widder das Haupt/ der Stier den Hals/ die

Zwillinge die Schuldern/ Arme und Hände/ der Krebs die Brust/ Lunge/ Leber und Milz/ der Löw das Herz/ den Magen und Rücken/ die Jungfrau den Bauch und Eingeweide/



die Wage die Lenden/ Blase und Nieren/ der Scorpion die Geburts-Glieder samt den Gefäß/ der Schütz die Hüfte/ der Stein-Bock die Knie/ der Wassermann die Schlenbeine/ und die Fische die Füße beherrschen/ soll man am Haupte nicht lassen/ wenn der Mond im Widder läuft/ noch am Halse wenn er im Stier stehet.

Vom Schröpfen und Baden.

Wer schröpfen will/ soll die Beine in warm Wasser setzen/ es macht das Geblüte flüssend.

2. Wer sich darzu gewöhnet/ soll es weder Sommer noch Winter unterlassen.

3. Müßige Leute/ die wol essen und trincken/ sollen die übrige Feuchtigkeiten durch Schweißbäder und Schröpfen abführen.

4. Fette Leute sollen nüchtern/ Magere aber drey Stunden nach dem Essen baden.

5. Wer Augen- Haupt- Zahn- Wehe und sonst neue hitzige und kalte Gebresten hat/

oder in Hitze und Kälte gewandert/ oder zu viel gessen und getruncken hat/ soll nicht baden/ weil dadurch die Gebresten nur gemehret werden.

6. Zu viel baden ist niemand gut; Aber die Beine oft in warmen Wasser gewaschen/ dienet dem Haupte und Augen wol/ voraus wann bequeme Kräuter dabey seyn.

7. Nach dem Bade sollt du nicht bald/ noch zu viel essen/ dich nicht erkälten/ sonst pflegt es vielerley Beschwerungen nach sich zu ziehen.

PRO.

PROGNOSTICON ASTROLOGICUM,

Oder

Bescheidene und unvorgreifliche

Vorstellung/

Des Wetter's durch die vier Jahrs-Zeiten
ingemein/ Erscheinung der Planeten und Finsternissen/
Frucht- und Unfruchtbarkeit/ Gesund- und Kranckheiten/
Krieges- und Friedens- wie auch anderer vermuthli-
chen Zufälle/

Auff das Jahr

Nach der Gnadenreichen Geburt

Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi

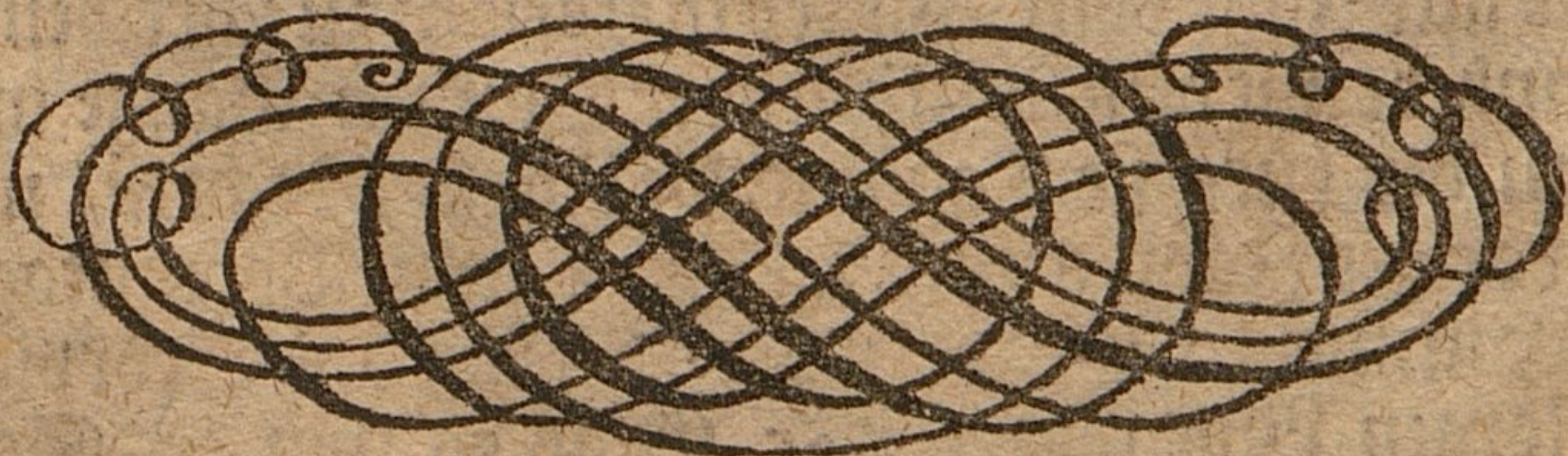
M DC XCI.

Aus denen Configurationibus Planetarum und an-
dern natürlichen Ursachen gestellet/

Auch mit Darzwisehung einer Historischen Be-
schreibung der Stadt und Fürstenthumbs Qverfurth
nebenst dero Geschichten abgefasset

Durch

JOHANNEM VULPIUM, Philomathematicum,



Mit Chur-Fürstl. Sächs. PRIVILEGIO.

In Weisensfels/

Gedruckt und verlegt durch des seel. Johann Brühls Wittbe.



Das erste Capitel/
Von Winter/ seiner Bitterung und
andern Zufällen.

In Olyntho Thraciæ soll ein Ort seyn/ so wunderbarlich geartet/
daß wenn man einen Käfer hinein wirfft/ derselbe nicht wie-
derum heraus kriechen kan/ sondern er fleucht so lange umb ei-
nen Ring/ biß er endlich niederfället und stirbet. Mit der
Sonnen/ Mond/ Gestirne und daher geursachte Jahres- Zeit
ist es fast gleich also beschaffen/ denn sie lauffen so lange in ihrem Ringe
und Circel herum/ biß sie bey dem allgemeinen Welt-Untergange dahin
und übern Hauffen fallen. Adhuc cælum volvitur, können wir noch
immer mit Theocrito sagen/ und des Homeri Spruch/ κύκλῳ τὰ ἀν-
θρώπινα, welcher so viel heissen mag:

Was irdisch in der Welt besteht
Wird wie im Circul umgedreht.

Bleibet so warhafft/ daß eher iemand an der Warheit obiges Käfer-Flu-
ges zweifeln möchte/ als an dem Umblauff des Himmels-Heers und des
Jahres/ von welchen Virgilius 2. Æneld. längst gesungen:

Interea magnum sol circum volvitur annum.

Denn so lang die Erde stehet/ (biß an das bestimmte Ende der Welt) soll
nicht aufhören Samen und Erndte/ Frost und Hitze/ Sommer und Win-
ter/ Tag und Nacht/ sondern es soll bey dem ordentlichen Lauff der Na-
tur unverrückt bleiben/ stehet Genes. 8. Und hat demnach ein Calenda-
riographus alle Jahr vom Winter materiam zu schreiben. Diesesmal/
daß er sich anhebe mit dem Solstitio oder Sonnen-Gange in den Stein-
bock/ daran der kürzeste Tag und die längste Nacht ist/ nemlich den 11.
Decembr. voriges Jahres umb 7. Uhr 52. min. Vormittage/ da an der
Spitze des Himmels 0. Gr. oder der Anfang des Scorpion-Zeichens/
auf der Morgen-Linie aber der 25. Grad 56. min. des Schützen stehen.
Die meisten Planeten zwar sind über der Erden/ aber weil der Tag all-
bereit zu helle/ so wird wohl allein der abnehmende Mond im Nieder-
gangs-

gangs-Winckel prangen. Das Gewitter betreffende/ist zu muthmassen ein nicht allzuscharffer Winter/ja ich wolte mich bald erkühnen/einen gar gelinden und wässerigen Winter zu prognosticiren. Denn ob es dem Ansehen nach gleich gar winterisch im November seyn möchte/ so gehöret doch derselbe zu ickigen Quartale nicht/ und hat es ja vorher geschneyet/ so wird dennoch der Christmonat gar leidlich seyn. Am Ende des alten Jahres ist es zu Schnee geneigt/ derselbe möchte etliche Tage liegen bleiben/ könnte auch wohl denen auf Leipzig reisenden Mess-Leuten die Bahne verstopern/ scheint aber/ als dörrften sie hincimwerts Frost/heimwerts aber kothige Unlust haben. Denn gegen das Mittel des Jenner's wirds gelinde/ und/ wie mich allen Umständen nach/ bedüncket/ wird es durchtauen/darüber wohl gar die Wasser aufflauffen und die Wege sehr böse werden. Hält auch an bis an das letzte Viertel im Hornung/ da treuget es ab/ und gefreuret/ wiewohl es des Tages immer auffschlaffet. Umb Peter Stulfeyer wird es kalte Winde/ Frost und verdrüßliche Bitterung halten/dadurch vielen Haus-Müthern ihre Kappsamen-Saat gehindert wird. Es bessert sich zwar auch in wenig Tagen/ aber doch ist die Merken-Lufft herbe und die trüben mit unterlauffenden Wolcken streuen bisweilen Graupen aus/das der Sonnen Licht unbeständig strahlet. Umb Fabian Sebastian wird der Feind versuchen Contribution und Brandschagung einzutreiben/ man höret auch von vielen Feuers-Brünsten. Seyd derowegen wacker und gebet Achtung. Auch gehet eine Seuche unter den Soldaten herum/ die fast so viel/ als das Schwerdt frisset. Sonst aber wird sehr geklaget über Flüsse/ Ohnmachten und Herzens-Wehe. Von der Planeten Erscheinung etwas zu melden/so gehet Saturnus umb das Neue Jahr früh 3. Viertel uf 4. Uhr auf/ und Jupiter 3. Viertel uf 11. Uhr in der Nacht unter. Mars gehet früh umb 6. Uhr auf und forthin immer zeitlicher/ Venus scheint dritthalbe Stunde nach der Sonnen Niedergange und macht nach 7. Uhr Feyerabend/ kömmt zwar den 22. Jenner zur Sonnen/ und solte/ gemeinen Lauffe nach/ etliche Tage unter derselben Strahlen verstecket/ aber weil sie eine grosse Mitternächliche Breite oder Abstand von der Sonnen-Strasse hat/ so wird sie diesesmal nicht unsichtbar/ sondern wird Abend-Stern/ bis hieher/ da man sie noch spät am West-Horizonte/ und folgenden Morgen am Ost-Horizonte erblicken kan. Umb Lichtmeße gehet Venus/ als Morgenstern/ früh umb 6. auff/und forthin immer eher. Mercurius ist unter den Strahlen der Sonne/er stehet aber den 13. Januarii unter dem Abend-Sterne/ da sehe man zu/ob er anzutreffen sey/sonderlich aber umb Paul-Bekehrung/als er am weitesten von der Sonnen ab-

stehet. Im Anfange des Merkurs ist er früh sichtbar / damahls gehet der Morgenstern halb 5. Uhr auf / hat vor ihm her Marten / der ein klein Weilchen eber aufsteiget / hinter her kömmt Mercurius / da mag man nach ihm sehen.

Continuatio

Der Qverfurtischen Beschreibung.

Die Nahrung der Bürger zu Qverfurt bestehet meistens in Ackerbau / welcher sehr gut und fruchtbar. Handwercks-Leute und Kramer hats nicht gar viel: So ist auch vom Brau und Bierschantz nicht viel zu erheben / weil es nicht sonderlich gut noch zu trincken anmuthig ist / sondern hüzig und töbericht / und deßwegen in keiner consideration. Zumal da auff allen Dörffern von den Bauern gebrauet wird / und daher keine Abführung des Bieres geschiehet. Damit wir aber auch ferner in das Qverfurtische Gebiete gelangen / so findet sich nahe über der Stadt und Schlosse gegen Abend zu das müste Münchs-Kloster Marien-Zelle / so in Thale hinab schöne Wiesen und Teiche hat. Solches ist ums Jahr Christi 1140. von Herr Burckhardt dem III. dieses Namens / Edlen Herrn zu Qverfurt und I. Burggrafen zu Magdeburg / von der Ludersburg hieher transferiret und mit nothdürfftigen Einkünfften / darzu er denn auch der Schloß-Kirchen zu Qverfurt Güter gezogen / versehen worden. Vor dieses Erbauung hat ein Dörfflein / oder / wie etliche meinen / ein Vorwerk allhier gestanden / so Eilwarts-Dorff geheissen; Wie denn auch das Kloster zu erst diesen Namen soll gehabt haben. Von diesem Kloster sind nichts mehr / als die Mauern übrig. Denn A. 1635. den 3. Januarii die darunter gelegene Mühle samt etlichen Ställen und andern Gebäuden durch Churf. Sächs. Reuter von Kalcksteinischen Regiment abgebrunnet / hernach A. 1643. das übrige auff General Königsmarcks Befehl / weil sich etlichemal Feindes Partheyen darinnen auffgehalten hatten / eingerissen; Das Dach der Kirchen / welche wie die Mauern ausweisen / hübsch groß / und 16. Pfeiler von Werkstücken gehabt / niedergeworffen und endlich den 26. Augusti selbigen Jahrs die hohe Spitze des Kirch-Thurms / so noch allein übrig war / von Schwedischen Commedanten des Schlosses Qverfurt / Capitain Gastmeistern / weil er in dessen Knopffe einen Schatz zufinden verhoffete / oder / wie andere sagen beredet gewesen / als solte der Knopff von Golde seyn / vollends getragen worden. *

Das andere Capitel.

Vom Frühlinge / dessen Wetter und Sternschau.

Der Anfang des Frühlings bezeichet Virgil. 3. Georgicor. in diesen Versen;

Cum

Cum vere rubenti

Candida venit avis longis in visa colubris,
Jam terra glaciale caput fecundaq; nimbis
Tempora, & austrifero nebulosam vertice frontem
Immitis condebat hyems: blandisq; salubre
Ver Zephyris, tepido mulcebat rura sereno.

Aber weit genauer rechnen die Mathematici den Auftritt dieses Jahr-
Quartels aus/ indem aus deren Canonibus nach richtiger Ausrechnung
erscheinet/ daß die Sonne mit dem Eingange in den Widder des Früh-
lings-Anfang machet den 10. (20.) Martii umb 8. Uhr 3. Minuten Vor-
mittage/ als am Morgen-Rande herauff steigt der 0. Gr. 32. min. der
Zwillinge/ und am hohen Himmel der 29. Gr. des Steinbocks schwebet.
Ob nun wohl alle Planeten über unserm Horizonte stehen/ und Satur-
nus der einzige ist/ der untergehen will/ so verstatet doch das helle Ta-
ges-Licht und scheinende Sonne nicht einen einzigen Stern zu schauen.
Anlangende das Gewitter/ so werden wir einen temperirten und feinen
Lenz überkommen/ also/ daß der Erdboden von Anfange bis umb Mar.
Verkündigung fein abtrocknet/ alsdann aber mit einem Regen wieder
geträncket wird. Zu Ende des Merzens und mit dem Anfange des A-
prilis vermuthet ich starcken Donner/ wo es hinkömmt/ an etlichen Orten
geschehen Erdbeben/ an etlichen entstehen Feuers-Brünste. Sonst aber
wird es der April bey dem gleichen bewenden lassen. Der May läset sich
fein an/ nur daß die Woche nach Walpurgis ein Schlossen-Wetter zu
besorgen/ welches im ziehenden Striche ein schlechtes Ansehen der Früchte
machet. Sonst werden die Regen und Trockenheit gar bequem abwech-
seln/ und ein nicht unangenehmer Frühling seyn. Wiewohl die Gesund-
heit nicht allemal beständig/ sondern hitzige Fieber/ und im Mayen
Schlag-Flüsse/ Ohnmachten und Reissen in Hüften gemein werden.
Wer die Novellen mit hält/ bilde sich nicht ein/ von grossen Krieges-
Thaten zu lesen/ denn es wird wenig denckwürdiges geschehen/ indem
stets auff Schliessung eines Friedens getauret wird/ geschiehet aber/ so
dencket dran/ daß auch wenig dadurch wird prosperiret werden. In
Africa bricht ein Feind herfür/ einen andern Lufft zu machen/ und brin-
get sich selbst ins Verderben. Aus den Planeten werden Saturnus und
Mars gesehen/ Jupiter aber nicht viel. Umb Stanislaw scheineth Sa-
turnus die ganze Nacht. Venus ist Morgenstern. Mercurius wird an-
fänglich des Frühlings etliche Tage am Morgen frühe gesehen.

* Eine starcke Viertelmeile von der Stadt gegen Abend zu lieget ein schöner
Wald/ der über 6000. Acker Holz hält und Jhr. Hochfürstl. Durchl. zuständig

ist. In diesem Walde liegt auff einen Berge/ nicht weit von rothen Brünnen/ ein verfallenes Schloß/ die Ludersburg genandt/ welches Graff Luther oder Lotharius/ Edler Herr zu Qverfurt hernach Chur-Fürst zu Sachsen und leglich Röm. Kayser/ umb das Jahr Christi 1100. an die Städte eines verwüsteten Schlosses/ so man die alte Burg geheissen/ erbauen lassen/ und/ damit er seinen Vetter zu Qverfurt nicht beschwerlich wäre/ eine Zeitlang darinnen mit seiner Gemahlin/ ehe er Chur-Fürst worden/ gewohnet/ deswegen er auch ein Klosterlein in der Ehre B. Mariæ umbs Jahr 1110. darbey gestiftet/ so aber hernach/ wie vorhin gesaget/ besser hinnunter geleget und Marien-Zelle genennet worden. Von dieser Burg ist heutiges Tages kaum so viel verfallen und mit Holz verwachsenes Gemäuer vorhanden/ daß man den Ort ihres Lagers erkennen kan.

Jenseits Ophausen/ eine halbe Meile von der Stadt/ dem Fürstl. und zu dieser Herrschafft gehörigen Weingebirge über/ sind auff einem Berge auch noch etliche Anzeigungen/ als verfallene Gräben/ Wälle/ und mit Erde bedeckten Mauern/ von einer alten Burg/ so man die Ruckenburg heisset/ zubefinden/ welche von etlichen auch der Krank genennet wird. Darauff sollen vorzeiten Räuber gewohnet haben/ wie man denn noch verborgene Wege/ dadurch sie bey einer halben Meile in der Ebene unvermerckt/ gleich als in einen Graben/ reiten können/ gar eigentlich sehen mag. §

Das dritte Capitel.

Vom Sommer/ seinem Gewitter und Planeten Erscheinung.

Des Sommers Anfang wird von Albino Mollero, einem gelehrten Poeten und Astronomo in seinen Gedichten also besungen:

Solabit è geminis cancri rorantia primum
Signa rubent, æstas solstitiumque venit.

Heuer geschiehet es den 11. (21.) Junii Vormittage umb halbweg 11. Uhr; da die Sonne in den Krebs eingehet. In Osten gehet auf der 13. Gr. 54. min. des Jungfrau-Zeichens/ und in medio Cœli culminiret der 9. Gr. der Zwillinge. Der einzige Saturnus ist unter der Erden im dritten Hause/ und drohet Unsicherheit auff den Strassen/ die andern alle stehen in unserm Gesichtskreise/ sind aber wegen des hellen Tages nicht zu erkennen. So viel das Wetter antrifft/ ist meine Muthmassung/ es werde anfänglich ein guter Regen/ zum Pflanken/ Flachs und langsamer Gerste kommen/ darnach aber wird es mehrentheils trockene und warme Tage

ein
us/
m.
ses/
zu
lin/
der
hin
son
se
zu
och
ten
en/
iu-
ei-
ten

Tage haben/ so zur Heu-Erndte dienen. Der Julius hat heiß- und dür-
re Sommer-Tage/ bis zu eingetretenen Hundes-Tagen/ da hoffe ich Re-
gen/ zu Säung der weißen Rüben. Umb Jacobi sind schwere Gewit-
ter mit Sturm/ Schlossen und Plazregen zuvermuthen/ Gott bewahre
die Früchte aufin Felde/ Gärten/ Weinbergen und Scheunen. Umb
diese Zeit wollen die Kinder dieser Welt den Jupiter gleich seyn und mit
Bomben/ Granaten und Feuer-Kugeln drein donnern und werffen.
Zur See geschehen Schiffbrüche und Sprengung der See-Schlösser.
Im Augusto kommen ie zu Zeiten liebliche Regen/ iedoch hindern solche
die Erndte nicht/ sondern geben vielmehr den Früchten mehrers Wachst-
thum. Der Wein wird auch liebliches Zunehmen und Reiffung empfin-
den. Die Tage des Herbstmonats/ zum Sommer gehörig/ sind trocken/
warm und schön. Die Planeten betreffende/ so gehen umb Kiliani die
beyden beyammenstehenden Irsterne Jupiter und Mars in der Nacht
halbweg 12. Uhr auff/ zu Mitternacht aber gehet Saturnus unter. Früh
siehet man eine schöne Sternen-Reihe/ indem Jupiter/ Mars und der
Mond voran/ darnach Venus und Mercurius hinter her gehen/ wiewohl
Mercurius in unserm Hemisphærio nicht gesehen werden kan. Umb
Jacobi gehet Saturnus vor Mitternacht unter/ wenn Mars auffgeheth.

§ Sonst gehören auch noch aniezo in dieses Ambtes Bezirck 11. Dörffer/ als/
1. Openhausen/ welches 3. Kirchen St. Petri/ St. Johannis/ und St. Nicolai/
und also auch so viel Kirch-Spiele/ desgleichen zwey unterschiedliche Pastores
hat/ und vor das beste geachtet wird. 2. Lodersleben/ in welches Graff Lotha-
rius als er zur Eudersburg residiret/ ein Vorwerck/ weil seine Gemahlin zur
Viehzucht grosse Lust hatte/ umbs Jahr Christi 1103. erbauet und Luthersleube
genennet hat. Dieses ist hernach in solch Auffnehmen gelanget/ daß für wenig
Jahren 1400. Seelen darinnen gewesen sind. 3. Batterstädt/ so auch ein stattlich
groß Dorff ist und zwey Kirchen hat. 4. Barmstädt/ hatte noch für etlicher Zeit
112. Häuser/ 5. Nembsdorff/ 75. Häuser/ 6. Gehrendorff/ 50. 7. Göriz/ 47.
das 8. Leimbach/ 44. 9. Ober-Barmstädt/ 60. 10. Nieder-Barmstädt/ 56.
11. Thaldorff/ 26. Dieses ward/ weil es zunächst am Schlosse gelegen/ A. 1642.
den 23. Novembr. in der Belagerung abgebrennet und in Aprili folgendes Jah-
res vollends bis auff ein Hauß ruiniret worden. Oben auff der Höhe über dies-
sem Dorffe liegt eine Fürstl. Schafferey/ welche A. 1632. angezündet/ iedoch An-
no 1652. wieder erbauet worden ist. Auff der Höhe darhinter ein grosser Baum-
Garte/ so aber in vergangenen Kriege sehr verwüstet ist. Unter den iezo wieder
angebaueten Dorffe ist am Berge ein schöner gewölbter Brunn/ umb und umb
mit steinern Bäncken/ darinnen S. Bruno die 8. Kindlein/ (deren A. 1688.
erwehnet worden) getaufft haben soll. Dahero er auch der Brauns-Brunn/
und

in
so

r.
4.
r.
en
n.
de
r.
re
te

und der Berg der Braunsberg genennet wird. Gegen über stunde noch ein
Dörfflein / Holzendorff genandt / und nicht fern darvon auf der Höhe bey dem
derbergischen Thore ein Kirchlein St. Wolffgango gewiedmet / so aber in vielen
Jahren in Abgang gerachen und gang demoliret worden. †

Das vierdte Capitel/
Zum Herbst / seiner Bitterung und
Planeten-Lauff.

L Ucanus l. 2. spielet darvon also auff:
Jam cæperat ultima virgo
Phæbum laturas ortu præcedere chelas.
Ob er nun wohl solche Verse zum 12. Sept. gesezet hat / so schicken
sie sich doch auch auff den 13. (23.) da heuet die Sonne in die Waage gehet /
und das Equinoctium mitbringet / welches der eigentliche Anfang des
Herbsts ist. Die eigentliche Stunde solches Einganges ist 2. Uhr 6. min.
Vormittage. Damals gehet in Osten auff der 18. Grad 54. min. des
Löwen / und an der Spitze des Himmels stehet der 4. Grad des Stiers.
Unter den Planeten ist nicht mehr als Jupiter und Mars zu sehen / dieser
im 9. Hause und 20. Gr. 6. min. der Zwillinge / jener aber im 10. Hause
15. Gr. 18. min. des Stiers rückgängig. Was das Gewitter betrifft / so
hoffe ich mit des Herbsts-Anfange einen lieblichen Regen / und bald dar-
nach umb Mauritii abermal einige Feuchtigkeit. Der October wird
mehrentheils fein warm Wetter halten / nur daß es umb Galli etwas re-
gnet. Aber der November ist unstet und bringet viel Nässe; ja es schei-
net / als wolte er winterisch seyn und einen Schnee legen / wiewohl dersel-
be / wenn es geschiehet / nicht lange liegen / sondern bald wieder auffthauen
wird / denn gegen das Ende und mit dem Anfange des Decembers sind
gelinde Aspecten / die auch im härtesten Winter Tauwetter geben. Umb
diese Zeit will der Feind noch etwas versuchen / man sey in den Winter-
Quartieren doch nicht so sicher. Sonderlich meidet und verhütet Unzucht
und Berrätheren. Die zum Herbst gehörigen Tage des Christmonats
fahren mit offenen und kothigen Wetter fort. Die Erscheinung der Pla-
neten ist also beschaffen: Saturnus wird in dem ersten Tagen nach der
Sonnen untergehen / wird aber in weniger Zeit unter die Sonnenstrah-
len gelangen. Jupiter gehet nach der Sonnen Niedergang auff / und
nach ihm kommt auch Mars herauff. Venus ist Morgenstern / wird
aber im Mittel des Octobers unsichtbar / und wird nicht eher wieder er-
blicket /

blicket/ als umb den 16. Decembris / da ist sie Abendstern. Mercurius
kan im Anfange des Herbsts etliche Tage des Abends gesehen werden/ und
umb den Anfang des Novembers des Morgens.

† Wiewohl in den alten Zeiten noch mehr Dörffer in diesen Ambs-Ritter
gestanden haben; als Beniz unter der Esels-Wiese / Kriebitzsch hinter der
Teufels-Mühle / Zagliz bym Thon-Gruben / Teckliz zwischen Qverfurch
und Varnstädt / Theidiz ꝛ. welche aber vorlängst in den uralten Kriegen zer-
stört und wüste Marcken worden seyn. Es zinsen auch etliche auswärtige Der-
ter in dieses Ambt/ als Schaffstädt / Dornstädt / Alberstädt / Hornburg / Esper-
städt ꝛ. Hierzu sind noch gehörig/ das stattliche Vorwerck Weidenbach/ bey
welchen auf der Höhe eine ruinirte Capelle ist. Die Ruckenburgischen Felder
werden von etlichen Obhäuser Bauern/denen sie ausgethan/bestellet. Die Ma-
rienzellischen Güter sind zum Schlosse Qvernfurch gezogen worden. Über diß
liegen in solcher Herrschafft 16. Ritter-Güter/ so Cankley-Schrißtsäßig / deren
etliche Gerichte / Jagten und andere Rittermäßige Gerechtigkeiten haben. U-
ber diese erzählte Dorffschafften haben vor Alters noch viel andere/theils Städte/
theils Dörffer anhero gehöret/ wiewohl nicht zugleich auff einmal / sondern bey
Regierung eines und des andern Herrns/ als: Allstädt/ so erstlich An. 1292.
Herrn Gerharden den III. dieses Nahmens / Edlen Herrn zu Qverfurt und
Graff Friedrichen zu Reichlingen versetzet / hernach aber von Herr Gebharden
den XVII. Edlen Herrn zu Qverfurt gar erkauffet worden. Doch muß es
nach diesem wieder an die Herzoge zu Sachsen kommen seyn/ denn Herr Bruno
der XI. Edler Herr zu Qverfurt hats wegen der Herzoge zu Sachsen nur ver-
waltet/ biß er umbs Jahr 1466. von Ebur-Fürst Ernten zu Sachsen/wegen sei-
nes guten Verhaltens mit der Stadt und zugehörigen Dörffern/als: Einsdorff/
Wittelhausen/Engingen/Unter-Rebblingen/Heigendorff/Kalbsrieth/Schwein-
roda / Wulfferstädt / Winkel / ꝛ. auch beyden Vorwergen/ nichts als die
Pfalz-Graffschafft ausgeschlossen / erblichen belehnet worden. Welches her-
nach Ebur-Fürst Friedrich zu Sachsen/ der Weise/ auch gethan. Artern/all-
wo Herr Bruno der IX. Edler Herr zu Qverfurt An. 1390. das Schloß von
Herr Gerlachen zu Heldringen umb 2168. Schock Meißnische Groschen er-
kauffet/ und darauff das Städtlein mit aller Zugehörung an sich bracht hat. A.
1448. hats Bruno XI. Edler Herr zu Qverfurt Graff Günthern zu Manns-
feld und Graff Ernten zu Hohenstein umb 12000. Rheinische Gulden/samt Ge-
hofen/ Catharin-und Niclasrieth/ Riethenburg/ Schönfeld und Karstädt wieder
verkauft. Beyer-Naumburg war ebenermassen denen Edlen Herrn zu Qverfurt
gehörig und eine Residenz etlicher Herren von Qverfurt. Berndorff/Bretleben
und Reinsdorff hat Herr Bruno der X. Edler Herr zu Qverfurt von Graff
Heinrichen zu Hohenstein vor 400. Mark löthiges Silbers mit aller Zugehö-
rung erkaufft. †

B

Das

Das fünffte Capitel/
Von den Finsternissen.

Der Zeiten war ein hochmüthiger Mexicanischer König / der sich mit einem Eidschwure vermessen / es solte bey seiner Regierung die Sonne weder ihren Lauff noch Schein verlieren / die Wolcken solten zu rechter Zeit regnen / die Flüsse ordentlich lauffen und die Erde allerley Gewächse bringen. Wäre dieser Praler noch am Leben / so würde er verlachtet / ob er gleich noch schreyer schwüre. Alleine einem Heyden istts noch zu gute zu halten / dieweil Alphonsus der X. König in Castilien / der doch ein gar weiser und verständiger Herr war / die Stern-Kunst auch sehr wohl verstunde / sich den Hochmuth so weit verleiten ließ und sagte: Wenn er im Anfange der Welt bey Gott gewesen wäre / so hätte er die Ordnung des Gestirns besser einrichten wollen. Gott aber hat diese vermessene Rede nicht ungestraft gelassen / indem sein eigener Sohn ihm Kron und Scepter genommen und aus dem Reiche gejaget / daß er in einem frembden Lande sein Leben beschliessen müssen. Doch soll er seine Vermessenheit vor seinen Ende bereuet und Gott abgebeten haben / wie Laurent. Beyerling erzehlet. Ob aber Könige Alphonso die saure Finsterniß-Rechnung verdrüßlich gewesen / oder was ihm sonst mißfallen / stelle ich an seinen Ort. Heuer hätte obenermelter Mexicaner nicht nöthig den Monden inhibition zuschicken / denn er wird dieses Jahr keinmal verfinstert. An der Sonnen aber sind zwo grosse Finsternisse befindlich / die der Mexicaner nicht verwehren kan; wir sehen zwar von beyden nichts / iedoch kommen sie gewiß.

Die erste geschiehet den 18. (28.) Februarii Vormittage halbweg 6. Uhr / ehe die Sonne bey uns aufgehet / wird derowegen nur in Asia gesehen und daselbst eine Unruhe erfolgen / die den frembden barbarischen Leuten erschrecklicher seyn möchte / als die Finsterniß selbst.

Die andere begiebt sich zwar am hellen Tage / den 13. (23.) Augusti drey Viertel uff 6. Uhr Nachmittage / sie kan aber doch nicht bey uns gesehen werden / weil der Mond von der Parallaxi weiter gegen Mittag verschoben wird / dahero kan er uns nichts von der Sonne bedecken. Die Africaner und Moren werden sie sehen und Krieg gnug zu gewarten haben.

* Elartzberge hatten die Herren zu Qverfurt umbs Jahr 1390. von Land-Graff Balthasarn zu Thüringen als einen Pfand-Schilling; wurde aber A. 1394. eingelöset. Oberburg / Franckenhausen hat Graff Gütnber und Graff

Grav Heinrich zu Schwarzburg Anno 1281. Herr Gebhard XVII. Edler
Herrn zu Qverfurt verſetzt / wurde aber hernach eingelöset. Ober- und Un-
ter-Schmon oder Schman / allda etliche Qverfurtiſche Herren gewohnet / iſt
nach Abgang dieſes Stammes / als ein Lehn an das Hauß Sachsen kommen.
Jedo denen von Marschalch zuſtändig. Karpenau und Steinbrücken hat Hr.
Gebhard der XVII. erkaufft. Karſdorff iſt ebenfalls vor Alters der Herren
von Qverfurt geweſen / weil es aber von der Herrſchaft entwendet war / hats Hr.
Gebhard der XVII. wieder erkaufft. Aber Herr Bruno der XI. hats denen
von Harras / weil er ihnen 3000. Gilden Haupt-Summa und 1200. Gilden
Zinſe ſchuldig worden war / einräumen müſſen. Pfeffelde hat Herr Bruno der
XI. Edler Herr zu Qverfurt dem Kloſter Walckenrieth / weil er von ſelbigen
1900. Keiniſche Gilden entlehnet gehabt / verpfändet. Koſleben hat umbs Jahr
1431. halb nach Qverfurt / und die andere Helffte denen von Stern gehöret.
Scheidungen hat Herr Gebhard XVII. Edler Herr zu Qverfurt umbs Jahr
1360. erkaufft / und als es hernach veralieniret worden war / hats Herr Bruno
XI. Anno 1465. von Nicol von Ende wieder erhandelt. Salzmünde iſt umbs
Jahr Chriſti 1290. auch Qverfurtiſch geweſen. Zur Wizenburg haben auch etli-
che Qverfurtiſche Herren gewohnet. Bockſtadt wurde von Herr Gebhard
XVII. umbs Jahr 1380. erkaufft. Muß aber wieder darvon kommen ſeyn /
denn es ja Hr. Bruno IX. Edler Herr zu Qverfurt umbs Jahr 1292. von ſeinen
Schwägern Grav Dietrichen und Heinrichen zu Hohenſtein abermals erkauf-
ſet hat. An. 1448. hats Herr Bruno XI. mit Artern gar verkauft. Wippra /
welches Schloß Herr Bruno XI. Edler Herr zu Qverfurt An. 1440. Grav
Vollrathen / Gebharden und Günthern zu Mansfeld und Grav Bothon zu
Stolberg vor 6000. Gilden verkauft hat. Ich finde auch / daß unter dieſer
Herren Gebiete geweſen Elingen / Krockſtadt / Holdesſtadt / Luderſtadt / Luderſ-
dorff / Nienſtadt / Spilberg / Sutterhauſen / Nieder-Reblingen / Weißen-
Schirnbach / Brunſchwende ꝛc. †

Das ſechſte Capitel /

Vom Krieg und Frieden.

Der etlichen Jahren ließ ein mächtiger Potentat einen Für-
ſten / den er ihme zu nahe getreten zu haben vermeinete / zu-
entbiethen / was er ſich unterſtünde / ob er nicht wüſte / daß er
ſein bißlein Land mit Ducaten bedecken könnte? Deme hat der
Fürſt wieder ſagen laſſen / er frage nichts nach ſeinen Reich-
thum / ſondern wolle kommen und ſein groſſes Land mit Huſeiſen zude-
cken / da denn die Ducaten dünne gnung werden ſolten. So großmüthig

trogen die Krieger-Liebhaber einander / da doch ihr Troß für Gott nichts
ist / und der Psalmist noch immer diese Worte führet : Was troßest du
denn / du Tyrann / daß du kanst Schaden thun / so doch Gottes Güte
noch täglich währet. Es mag auch solcher Troßer ihre Macht so groß seyn /
als sie immer wolle und könne / so kan sie einem Könige nicht helfen / es
wäre denn / daß Gott bey ihm stünde. Einem Könige hilfft nicht seine
grosse Macht / sagt abermal ein gottseliger König / da denn nicht etwan
einer unter den Königen zu verstehen ist / sondern es lautet in der Grund-
Sprache nachdencklich non Rex, nullus Regum, keiner unter den Kö-
nigen wird gefunden / dem seine grosse Macht helfen könne / wenn nem-
lich Gott wieder ihn ist / und sein Antlitz wieder ihn wendet. Dieses Jahr
wird es zur Gnüge vorstellen / indem drey grosse Könige mit ihrer Macht
wenig auszurichten vermögen / der eine wird nicht einmahl ein Regulus
bleiben können / und die andern beyden / ob gleich ihre Tyrannen groß
und ihr Troß erschrecklich / müssen doch mit Schanden bestehen und wie-
der ausspeyen / was sie vor etlichen Jahren zu sich genommen und ver-
schlungen haben. Man schreibet zwar und saget viel vom Frieden / es sie-
het aber nicht aus / als wolte die Handlung zum Stande kommen / sondern
wenn man einander lange umbgeföhret hat / dürffte es im Julio und Au-
gusto an ein schlagen und stürmen gehen / dergestalt daß die Bomben / Car-
cassen und Granaten gemeiner als die Citronen seyn dürfften. In un-
sern Sächsischen Landen hoffe ich noch ferner Friede und Sicherheit / wel-
che Gott gnädig verleihen wolle umb Jesu Christi unsers Friedens-
Fürstens Willen / Amen.

‡ Vom Ampte Sittichenbach und was iezo darzu gehörig / wird Mel-
dung geschehen / wenn wir derer allhier entsprossenen gelehrten Leute Meldung
gethan haben. Darunter sind die vornehmsten : Thomas Stange / Abt und
Vorsteher des Klosters Jlefeld. Johannes Weise / Baccalaureus Theol.
M. Caspar Ranngiesser / Pfarrer zu St. Ulrich in Hall. Josias Seidel / erst-
lich Cantor, dann Rector zu Mansfeld / hernach Graff Hansens von Mans-
feld Hoff-Prediger zu Rotenburg. D. Bruno Seidel / Med. Prof. Publ. zu
Erfurt. Christoph Spilberg / Pfarrer zu Stedten / hernach zu Boletzstädt.
Albertus Spilberg / erst Pfarrer zu Benstädt / hernach Diac. und Archi-D.
in Qverfurt. Sebastian Müller / Graff Christophs zu Mansfeld Rath. M.
Heinrich Weise / Hoff-Berichts-Procurator und Syndicus zu Jehna. D.
Andreas Merck / General-Superint. des Erz-Stifts Magdeburg. Adam
Meißner / Superint. zu Qverfurt. M. Christian Köbling / Archi-Diac. zu
Qverfurt / und über diese viel andere mehr. Sittichenbach / das Fürstl. Ambt /
so iezo zur Herrschafft Qverfurt geleyet / ist vorzeiten ein Cistercienser Kloster ge-
wesen /

wesen/ welches gestiftet worden Anno Christi 1140. und hat in die Graffschafft Mansfeld gehört. Hat diesen Nahmen deswegen / weil man in dem darbey fließenden Bächlein etliche Sittiche/welches seltsame Vogel sind/bey dessen erster Abzeichnung gefunden. Es ist ein vornehmes Kloster gewesen/ darein sich vornehme hohe Personen begeben haben. Hierinnen ist Conrad/ Bischoff zu Halberstadt/ nach Aufgebung seines Amts/ Anno 1210. ein Mönch worden/ nach dessen Absterben man ihn auch hieher begraben hat. An. 1209. waren aus 52. Eistertenser-Klöstern Benedictiner Ordens die Aebte zu Walckenrieth beysammen/darbey hat sich auch der Abt von Sittichenbach befunden/die nahmen Kayser Philippum auf in ihre Bruderschaft und erwiesen ihn alle Ehre. An. Chr. 1525. haben es die auffrührischen Bauern in Grund verwüstet. Die darein gehörigen Dörter sind/ 1. der Flecken Groß-Osterhausen/ an dem Wasserlein Koma bey dem Walde/das Reinhold genandt/ wie es Erichius beschreibet. 2. Das Dorff Klein-Osterhausen/so ein Filial zu gedachten Groß-Osterhausen gehörig ist. 3. Rothen Schirmbach. A. 1571. ist laut der Eislebischen Matricul, Pfarrer zu Groß- und Klein-Osterhausen und Sittichenbach gewesen Georgius Janus, zu Rothen Schirmbach aber Johannes Avianus. Das Berg-Schloß an der Unstrut/ Wendelstein/ so ein Amt / und samt der Herrschafft an Chur-Sachsen von denen von Wigleben kommen/ wie Nebel p. 228. saget/ iezo aber Ihr. Fürstl. Durchl. Herzog Johann Adolph von Sachsen-Weissenfels zu diesem Fürstenthum gehörig. In einer geschriebenen Thüringischen Chronica steht/ daß A. 1332. die Grafen von Weinmar den Wendelstein gebauet/ so folgendes an die von Wigleben kommen ist. A. 1644. den 11. Decembris haben die Schwedischen dieses Schloß erobert/und A. 1645. abgebrandt/ ruiniret und gesprengt. Das Amt Sachsenburg/darvon in Merians Topographia folgendes steht: Sachsenburg an der Unstrut in Thüringen/ eine Meil Weges von Kindelbrück gelegen/ soll ein Flecken samt einem alten Schlosse seyn. Nach Spangenbergs Bericht ist es ohngefehr 530. Jahr nach Christi Geburt von den Sachsen erbauet. ❀

Das siebende Capitel/

Von Gesund- und Kranckheiten.



Je Kranckheiten sind gleich den starcken Winden/ welche die Bäume befestigen/ wenn sie solche hin und herwehen. Mihi genus quoddam sanitatis esse videtur, hominem interdum non esse sanum: Es düncket mich eine gewisse Art der Gesundheit zu seyn/wenn ein Mensch hißweilen nicht gesund ist/ saget der alte Lehrer Fulgentius Epist. V. Dieses wuste wohl jener alte Einsiedler/ welcher etliche Jahr nacheinander von Gott mit un-

verschiedlichen Beschwerden war heimgesucht worden. Als er aber ein Jahr verschonet bliebe/ sieng er an/ sich darüber zum höchsten zu beschweren und zu klagen/ sprechende: Mein lieber Gott/warum verlässestu mich denn? Warum hastu mich einsamen Mann denn dieses ganze Jahr über nicht besucht? Also hielte dieser fromme Mann dasjenige vor einen Trost/ Gnade und Liebe/ was andere vor ihre höchste Beschwerde achten. Also last uns demnach alles/ was uns der höchste Gott im Jenner und April von hitzigen Fiebern und andern Kranckheiten zuschicket/ mit Gottgelassenen Herzen und Willen annehmen. Jedoch den Allerhöchsten inständig anrufen/ daß er über Schnitter/ Mäder und Erndteleute mit seinem Schutze halten wolle/ daß nicht plöbliche Kranckheiten unter ihnen einreißen und die Einsamlung des göttlichen Feld-Segens verhindern. Der November und December sind auch ungesunde Brüder und zu allerhand Kranckheiten/ sonderlich hitzigen Fiebern geneigt. Gott halte mit seiner Gnade über uns/ daß wir solche für seine Väterliche Heimsuchung erkennen und gedultig ausstehen mögen/ daß sein heiliger Wille allezeit geschehe.

✚ Von denckwürdigen Dingen und Geschichten/ welche sich zu und umb Qverfurt/ Sittichenbach/ Sachsenburg und in deren Bezirk hiebevorn und bis auf diese Zeit sich begeben haben/ sind folgende die vornehmsten: An. Ehr. 811. hat Keyser Carl nach vollendetem deutschen Krieg zur Sachsenburg den Sachsen ihr Recht bestätigt. Anno Christi 820. ist eine grosse Pestilenz und Viehsterben entstanden/ so 3. Jahr gewähret. A. 855. hat das Ungewitter von Winden/ Donner und Hagel/ grossen Schaden an Bäumen/ Früchten und Gebäuden gethan. A. 880. wurde diese Gegend von den Sorben- Wenden häßlich beschädiget/ indem sie viel Leute erschlugen und die Dörffer verbrenneten. Es ereilte sie aber Marg- Graff Poppo/ König Ludwigs Stadthalter/ und erschlug sie mehrentheils. An. 899. ist hierumb ein so grosser Hunger gewesen/ daß auch die Leute einander selbst gefressen. An. 909. haben die Hunnen/ ein grausam Volk/ nachdem sie die Sachsen und Thüringer nicht weit von Isenach in einer Schlacht erlegt/ hierumb alles verwüstet/ und erschrecklich tyrannisiert. An. 910. als Keyser Ludewig IV. abermahls eine Schlacht wieder die Hunnen verlohren hatte/ mußte ihnen Teutschland jährlichen Tribut entrichten. Anno 913. kamen die Hunnen abermahls in diese Gegend/ und/ wolte man ihrer loß werden/ mußte man den Tribut erhöhen. An. 933. fielen die Hunnen/ weil ihnen Keyser Heinrich der I. keinen Tribut mehr entrichten wolte/ wiedrumb in Sachsen/ und verwüsteten alles hierumb; wurden aber zwischen Lützen und Reuschberg in einer Schlacht erlegt. An. 956. war eine grosse Pestilenz/ die gar viel Menschen in dieser Gegend hinriß. An. 982. haben die Wenden/ samt Böhmen und Polen/ die Gegend hefftig durchstreiffet; wurden

den aber von den Sachsen geschlagen/ und ihrer über 30000. erleget. Anno 988 war eine grosse Theurung hierumb/ darauff Anno 989. ein erschreckliches Sterben gefolget. An. 1029. haben die Pohlen abermahls grossen Schaden hierumb gethan. An. 1038. ist allenthalben ein geschwindes Pestilenzisch Sterben gewesen. An. 1058. war abermahls ein gross Sterben. An. 1069. war in Thüringen und allhier ein grosser Korn-Mangel/ das viel Menschen verschmachten mussten. An. 1088. ist ein Erdbeben hierumb gewesen. An. 1113. fiel im Majo ein grosser Schnee/ welcher die herausgrünenden Feld-Gewächse mehrentheils verderbte und viel Bäume zerbrach.

Künfftig (gel. Gott) die Fortsetzung.

Das achte Capitel.

Von dem Wachsthum und Gerathen der Früchte/ Säen und Pflanken.

S Luther in der Auslegung des 30. Capitels Genes. T. 9. Alt. f. 927. a. erzehlet/ es hätte Staupicius im Closter einen Prior gehabt/ welcher stets geklaget/ daß die Zinse und Einkünften des Closters nicht zulangen wolten/ die Mönche länger mit Kost und Kleidung zu versorgen/ und dieses Dinges hat er so viel gemacht/ daß Staupiz endlich die Register der Einnahme und Ausgabe von ihm gefordert/ darinnen er aber gesehen/ daß des Closters Gut Jährlich sehr gemehret gewest/ darumb hat er ihn auch des Ampts entsetzt und gesaget: Du bist kein gläubiger Mensch/ drum ist es unmöglich/ daß du dem Closter länger fürstehen könnest. Wie dieser Closter-Vorsteher gewesen ist/ so sind noch viel Leute geartet/ sonderlich die meisten Bauern/ die stets über die schwere Zeit klagen und alle Jahr nicht auskommen/ sondern an der Nabrung verzagen wollen. Derowegen sehen sie bey Erkauffung eines Calenders am allerersten nach diesen Capitel/ ob auch ein fruchtbar Jahr werde? Denen gebe htermit einen Astrologischen Trost/ daß ein gut und reich Früchte-Jahr an Winter- und Sommer-Früchten/ Obst/ Hopffen/ Weid und Wein zu hoffen stehe. An Küchen-Speise/ Heu und Vieh-Futter/ wird auch kein Mangel erscheinen. Es ist zwar eine wohlfeile Zeit zu vermuthen/ allein es kan iederman auskommen/ denn wenn mehr als sonst erwächst/ so gehet niemanden ab. **GOTT** erfülle nur mein Prognosticon.

Für

Für die Acker-Leute und Gärtner/
dienet folgender Bericht.

Es sind zwar schon die guten Sae-Tage mit dem gewöhnlichen & Kleeblatt
im Calender bezeichnet/ weil aber doch etliche Sachen früh/etliche spät/etliche
in abnehmenden Mond/ etliche in zunehmenden Monden lieber wollen gesä-
et seyn/ als soll hier etwas von eines oder des andern Geträides guten Sae-Ta-
gen insonderheit gesaget werden:

Hafer wird dieses Jahr füglich gesäet den 3. 5. 6. 10. 12. 13. 14. 17. 18. 21. 24.
25. 28. 31. Merz/ 3. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 16. 17. Aprill. Es ist nicht nöthig daß man
den Mond allhier in acht nehme/ sonderlich wer früh säet.

Sommer-Korn und Sommer-Weizen säet man gern in abnehmenden Mond/
damit sich dieses Geträide im reiffen nicht säume. Denn alles was in abnehmen-
den Monden gesäet wird/ pflaget ehe reiff zu werden/ als was man in zunehmen-
den Monde ausstreuet. Dieses Jahr sind hierzu beqvem der 6. und 7. Merz/ 4.
6. und 7. Aprill.

Erbisen/ Linsen/ Wicken/ Bohnen und dergleichen Schoten-Früchte/begehren
auch den abnehmenden Monden. Heuer können sie gesäet werden/ zeitlich den
5. 6. 10. Merz/ langsam den 4. 6. 7. Aprill.

Kappsaamen/frühen Salat und dergleichen Garten-Sachen/können wo das
Wetter es verstattet den 23. 26. 27. 28. Febr. 3. 5. 6. 10. 12. 13. 14. 17. 18. Merz.

Gerste/ die darff schon nicht so früh gesäet werden/ denn sie erfreuert flugs.
Dieses Jahr kan man die frühe Saat verrichten den 3. 4. 6. 7. 8. 9. Aprill. Wer
aber die rechte Zeit erwarten kan der säe den 20. 21. 22. 23. 24. Aprill/ und den 4.
6. 8. May.

Lein säen etliche obire Beobachtung des Mondes/im Aprill/May und Brach-
monat/ und wird sonderlich im letzten Viertel gesäet/ darzu sich fleißige Haus-
Väter selber gute Sae-tage erwählen können.

Winter-Korn und Weizen wird im Herbst und Wein-Mond gesäet/ auch
wohl bisweilen im Winter-Monat/ iedoch wird die frühe Saat der späten vor-
gezogen/ darzu denn heuer dienet/ der 4. 7. 8. 10. 14. 15. 21. 22. 24. 26. Septem-
ber/ der 1. 2. 5. 6. 8. 10. 12. 14. 15. 20. 22. 24. October.

Das Pflanken kan in denen Tagen verrichtet werden/ welche im Calender
das bekandte Kleeblatt/ führen. Sonderlich will dieses Jahr zum
Pflankenstecken gut seyn/ die Woche Exaudi und denn
auch die Pfingst-Woche.



Ber-

Verzeichnuß der vornehmsten Messen/ wie auch/ Kram- Pferde- Vieh-
 Flachs- und Butter-Märkte. Die Märkte aber in Lande Sachsen-
 Weissenfels und Ouerfurth/ werden aniesz des Dienstags nach
 dem Sontage gehalten.

Aberberg / den 1 Sontag
 nach Oculi/ 2 Sont. nach
 Viti/ 3 sont. nach Mar.
 Geburt/ 4 sont. vor Mar-
 tini: bey einem ieden aber ist Frey-
 tags zuvor ein Pferdemarkt und
 Sonnabends Viehmarkt.
 Alsfeld/ den 1 uffn Neujahrstag/ 2.
 Oculi/ 3 Pfingstmont. 4 sont. vor
 Kiliani/ 5 sont. vor Michael.
 Altendurg / 1 uffn Palmsonntag/ 2
 Quasim. 3 sontag nach Philippi
 Jacobi/ 4 sont. vor Mar. Geburt/
 5 Michael.
 Alstedt/ den 1 uffn sont. Trinitatis/
 den 2 sont. nach Severini.
 Alschleben/ den 1 uff Johannis/ den
 2 sont. vor Martini.
 Anneberg/ den 1 uff Lätare/ den 2 uff
 Jacobi.
 Apolda/ den 1 sont. nach Ulrici/ den
 2 auff Martini.
 Arnstadt/ den 1 Jubil. 2 sontag nach
 Mar. Geb. 3 den sont. Severin.
 Artern/ den 1 Quasimod. 2 sont. nach
 Matthes.
 Aschersleben/ den 1 uff Himmelfarth/
 2 sontag vor Margarethen/ 3 uff
 Michael/ 4 Dienstag nach den an-
 dern Abvendtsontag.
 Aume/ den 1 Exaudi/ 2 auff Pfingst.
BArby/ sont. vor Sim. Jud.
 Barth/ sont. nach Michael.
 Bauzen/ den 1 Mittwoch nach Judi-
 ca/ 2 am Tage Peter- Kettenfeyr/
 3 den sont. nach Galli.
 Bensheim/ den 1 uff Georgii/ den 2
 Donnerstag nach Martini.
 Berlin/ 1 Philippi- Jacobi/ 2 acht
 Tage nach Corporis Christi/ 3 uff
 Laurenti/ 4 Crucis/ 5 Allerheili-
 gen ein Viehmarkt.
 Bebra/ den 1 Jubilate/ 2 sont. vor
 Burckhardi.
 Brenau/ 1 Cantate/ 2 sontag nach
 Michael.

Bernburg/ den 1 Sexages. 2 uff Mar.
 Heims. 3 uff Egidii/ 4 uff Galli.
 Bischoffswerda / den 1 Sont. nach
 Trinit. 2 den sont. nach Michael/
 3 den ersten Abvendtsontag/ 4 den
 4 Decemb.
 Bitterfeld/ 1 Philip. Jacobi/ 2 sont.
 nach Creuzerhebung.
 Blankenburg/ sont nach Barthol.
 Blankenhain/ sont. vor Jacobi.
 Brandenburg/ in der alten Marek/
 den 1 uff Pfingsten/ 2 Mar. Geb.
 3 Michael/ 4 Catharina.
 Braunschweig/ den 1 Cantate/ 2 den
 sont. vor Egidii/ 3 acht Tage vor
 Weynachten.
 Bremen/ Mittwoch. nach Inuocavit
 Pferdemarkt/ 2 Quasim. 3 Him-
 melfahrt/ 4 Pferdemarkt. uff Johann
 5. am Tage der Apostelth. 6 zwey
 tage nach Mauritii/ 7 uff Dionisii.
 Brenau/ 1 auff Cantate/ 2 sont nach
 Michael.
 Breslau/ 1 uff Mitfasten/ 2 Johann
 Baptist. 3 Creuzerhöhung/ 4 auff
 Elisabeth.
 Burg / den 1 Philip. Jacobi/ 2 uff
 Dionisii/ 3 Sim. Jud.
 Buttstadt/ hält Viehmärkte/ 1 am
 Abend Johannis des Täuffers/ 2
 am Abend Michaelis/ 3 am Abend
 Allerheiligen.
 Buchen/ sont. vor Laurentii.
 Bürgel/ den 1 mont. nach Jacobi/
 2 am Michaelis Abend.
Cassel/ 1 die mittwoch nach der
 Trinit. 3 Könige / 2 mittwoch nach
 Inuoc. 3 mittw. nach Quasim. 4
 mittwoch nach Trinitat. 5 mittw.
 nach martini/ fällt aber Jacobi/
 Michael oder Martini auff eine
 mittwoche / ist selbigen Tages der
 Markt.
 Camburg/ 1 den 1 Trinit. den 2 sont.
 nach Laurenti/ 3 sont nach Mich.
 den 4 vor den 1 Advent.

Cölleda/ den 1 sont. vor Johanni/ 2
 vor Jacobi/ 3 uff Galli.
 Creuzburg/ 1 mont. nach Judica/
 2 montag nach Rogate/ 3 montag
 vor Himmelf. 4 mont. nach Galli/
 5 montag nach dem dritten sont.
 des Abvendts.
 Crinitzschau/ 1 uff Himmelfahrt/ 2
 Laurenti.
DAume/ den 1 Freytag vor Jud.
 2. Freytag vor Viti/ 3 Fr. nach E-
 gidi. Delitzsch/ 1 Sonnab. vor In-
 uoc. 2 Pet Paul.
 Denstadt/ 1 Inuoc. den 2 Johann/
 3 sont. nach Michael.
 Dessau/ 1 Reminisc. 2 Exaudi/ 3 den
 sont. nach Martini.
 Dresden/ 1 Inuoc. 2 Johann/ den
 3 Barthol. den 4 Galli.
 Duderstadt/ 1 Fastnachtsonntag/ den
 2 sont. nach Petr. Paul / den 3
 Laurenti/ den 4 michael Abend.
Elbebeck/ 1 uff Oculi/ 2 uff A-
 lexander/ den 3 acht tage nach
 michaelis.
 Eisleben/ 1 sont. nach Viti/ 2 sont.
 nach Galli ein Viehmarkt/ den
 3 uff martini.
 Eißfeld/ 1 uff Oculi/ 2 Exaudi/ den
 3 auff Donati/ den 4 Mar. Geburt
 den 5 uff Nicolai.
 Eisenach/ 1 Remin. 2 Miseric. den
 3 die mittwoch vor michael/ den 4
 den sont. nach Martin.
 Eisenberg/ 1 sont. nach Petr. Pauli/
 2 sont nach mar. Himmelf. 3 den
 sont. nach mar. Geburt.
 Eckhardsberga/ 1 Himmelfahrt Chr.
 den 2 mar. Geburt.
 Erfurt/ 1 uff Trinitatis/ den 2 uff
 Bartholom. den 3 martini. Da-
 zwischen drey Käß- und Butter-
 märkte / den 1 uff Jacobi/ den
 2 uff Cyriaci/ den 3 uff Laurenti.
 Eulenburg/ den 1 Inuocavit/ den 2
 den sont. vor mar. Geburt

Falck

S Mckena / 1 sont. vor Georgii /
2 sont. nach Egidii.

Franckfurt am Mayn / hält die erste
messe auf Iudica oder mittfasten /
die 2 wenn mar. Geburt fällt uffn
montag / Dienstag und mittwoch /
so fänget sich die messe den sonntag
zuvor an; wo aber uffn Donner-
stag / Freytag und Sonnabend /
den sonntag hernach. Fällt aber
mar. Geburt gleich uffn sonntag /
fänget die messe also fort auff den
selben an.

Franckfurt an der Oder / 1 uff Remi-
niscere / 2 sont. nach margarethen /
3 martini.

Franckenhäusen / 1 sont. nach Laur.
2 Sim. Juda.

Freyberg in meissen / den 1 uff mar-
garethen / den 2 uff Egidii / 3 uff
martini.

Freyburg in Thüringen / den 1 uff
Reminiscere / 2 den sonntag nach
Barthol. 3 sont. nach michael

Fulda / 1 Bonifacii / 2 uff neu Aller-
heiligen.

Era in Voigtlande / 1 uffn
Dienst. nach Palmar 2 Dienst.
nach margarethen / 3 Dienst. nach
Barthol. 4 Dienst. in der Leipz.
michaels Zahl-Woche / Sonnab.
vorhers Viehmarck / 5 Viehmar.
Dienst. nach den 1 Advent.

Ebeleer Spende oder Jahrmarck /
uff Reminiscere.

Eissen / 1 sont. nach Ostern / 2 vier
Tage vor Pfingsten / 3 sont. nach
Barthol. 4 sonntag nach michael.

Elauch / 1 sont. nach Trin. 2 michael.
Abend.

Eotha / 1 uff Cantate / 2 dritten sont.
vor margarethen / 3 ein Kock und
Buttermarck acht Tage vor
Barthol. 4 sont. nach Severi.

Eoslar / 1 Jubilate / 2 unsch. Kindl.
Eörlitz / 1 sonntag nach Trinit. 2 sont.
vor Barthol.

Eöttingen / 1 uff Fastnacht / 2 mit-
fasten / 3 uff Jacobi / 4 Sim. Jud.

Erenzen / 1 sont. nach Trin. 2 sont.
nach Erenzerhöhung.

Erimma / 1 misericord. Dom. 2 sont.
nach mar. Himmelf. 3 uff Elisab.

Eüterbock / 1 Donnerst. nach Fastn.
2 Donnerst. nach Laurentii / ist
Ziegen und Viehmarck / 1 acht
Tage vor martini.

Eünstadt / auf den sonntag Cantate.

Alberstadt / 1 am Grünendon.
2 auff Galli.

Hall in Sachsen / 1 Dienst. nach Si-
larii / 2 mar. Geburt / 3 uff mart.
uffn Neumarckte.

Hannover / 1 Walpurgis / 2 montag
nach Jacobi / 3 mont. nach Egidii /
4 mont. nach Sim. Juda.

Hamburg / 1 uff Viti / 2 uff Jacobi /
3 uff Felicis.

Hayn an der Desse / hält marck alle
Donnerstage durch die Fasten / und
mess auf Jacobi.

Heckstadt / 1 sont. vor Jacobi / 2 sont.
vor Galli.

Heldringen / 1 Dienst. vor Jud. 2
Dienst. vor Johanni / 3 Dienstag
vor michael.

Hegersdorff / uff Lätare /
Herzigerroda / 1 uff Lichtmess / 2 uff
matthai.

Helmstädt / 1 den andern sont. Judic.
2 den sont. vor margar. den 3 sont.
vor mar. Geburt.

Herzberg / 1 Palmarum / 2 uff Trin.
3 den sont. vor michael.

Hirschfeld / 1 Iudica / 2 die andere
mittwoch nach Egidii / 3 die mittw.
nach Galli / 4 die andere Woche
vor Weynachten.

Hilbesheim / 1 den mont. nach Ju-
dica / 2 misericord. 3 mont. nach Johan-
ni / 4 sont. nach mar. Geb. 5. mont.
nach Galli.

Hohenstein / sonntag nach Peter Paul.

Hohennelzen / hält marck den sont.
nach Egidii / fällt Egidius auff den
sont. bringt er den marck mit sich
Freytags vor Egidii hats einen
stattlichen Vieh- und Butter-
marck / und gehet der Böttiger

marck 8 Tage vorher an.

Hoff in Voigtlande / den 1 Pauli Be-
lehrung / 2 Laurentii.

Ena / 1 den sont. nach Cantate /
2 sont. nach Sim. Juda.

Ilmen / die Stadt / 1 den sont. vor
margarethen / 2 den sonntag nach
Galli.

Ilmenau / 1 uff Ulrichi / 2 mont. nach
Jacobi / 3 uff Lucas / 4 uff Cathr.

Ihla / 1 Lätare / 2 misericord. 3 uff
Luc.

Kalba / 1 Cantate / 2 sont. nach mar.
Geburt / 3 den sont. nach Allerheil.

Kindelbrück / 1 uff S. Ulrich / 2 sont.
nach Allerheiligen.

Königssee / 1 am Palmsonnabend /
2 Exaudi / 3 den sont. nach Egidii /
4 Thomas.

Lauenstein / 1 sont nach Jacobi /
2 sont. vor Martin.

Lauche / den 1 auf Witfasten / 2 acht
Tage nach mart.

Landau / 1 Erenzerhöhung / 2 Erenz-
erhöhung / 3 uffn 9 November.

Langensalka / 1 Quasimod. 2 sonntag
nach Pet. Pauli / 3 Egidii.

Leipzig / die 1 Dieß Neu Jahr / 2
Jubil. 3 sont. nach michael.

Lebenstein / den 1 am dritten Oster-
tag / 2 den dritten Pfingstag / 3 uff
Galli / den 4 Viehmarck den sont.
nach Laurentii.

Liebengrüne / 1 uff den Pfingst-
dic / 2 den sont. nach Laurentii.

Lichtenberg / 1 uff Johannis Bapti-
sta / 2 den sont. nach Andrea.

Lobenstein / 1 Fastnacht / 2 Phil.
Jac. 3 Petri Pauli / 4 michael /
5. Andreas / fällt er den sonntag / ist
der Marck den Dienst. hernach.

Lüneburg / 1 Jubilat. 2 Michaelis / 3
Dionysius.

Lützen / 1 Lätare / 2 sont. vor Bar-
tholom. 3 Egidii.

Lübenwerda / 1 Himmelfarth Christi /
2 sonntag Ulrichi / 3 den sonntag vor
Mar. Geburt.

Lucka in Meissen / 1 uff Himmelf. 2
den mont. nach Galli.

Magde.

Magdeburg / 1 uff Septagesimā /
2 den Mont. nach Invocavit /
3 den sont. nach Trinit. den 4 uff
Michael / uff den Neumarekt.
Mannsfeld / 1 Philippi Jacobi / 2 den
sont. vor Barthol.
Marckul / 1 den montag vor Himel-
farth / 2 den montag vor Maria
Geburt.
Mäynz / 1 den Freytag nach Ostern /
den 2 uff neu Jacobi / den 3 nach
der Franckfurter Herbstmesse.
Meissen / den 1 uff Judica / 2 den sont.
nach Donati.
Merseburg / den 1 uff Oculi / 2 Joh.
des Täuffers / 3 Laurenti / 4 Sim.
Jud. 5 sont. vor martini.
Mitweide / den sont. vor Mar. Geb.
Mühlhausen / 1 Exaudi / 2 sont nach
Burchardi Item / ferner 2 Hof-
und Viehmärkte / 1 uff Gregorii /
2 uff Burchardi.
Mühlberg / 1 uff der S. drey Könige /
den 2 Margarethen / 3 den sontag
nach Burchardi.
Münden / den 1 uff mitfasten / den 2
Laurentii / 3 martini.
Münchenberg / 1 uff Oculi / 2 den sont.
vor Johanni.
Mumburg an der Saal / den 1
den montagnach Sexagesimā /
den 2 Petri Pauli.
Nebra / 1 uff S. Ulrich / 2 den sont.
nach Mar. Geburt.
Neumarekt / uff Judica.
Neustadt an der Orla / 1 Trinitatis
den 2 Pet. Kettenfeuer / den 3 vier-
zehn Tage vor michael / 4 den 1
Adventsontag.
Neustadt an der Saal / den 1 Pauli
Befehring / den 2 Walpurgis / 3
Johanni / 4 Barthol.
Nordhausen / den 1 uff Kreuzerfin-
dung / den 2 uff Kreuzerhöhung.
Selknitz / den 1 Lätare / 2 den
sontag nach Kiliani / den 3 nach
michaelis
Oldenburg / den 1 Palmarum / den 2
Viti / 3 michaelis.
Oldendorff / 1 den montag vor Mit-

fasten / 2 27 mont. vor Pfingsten /
3 mont. vor michael.
Orlamünde / den 1 uff Rogate / 2 sont.
nach Jac. 3 sont. vor Mar. Geb.
Ordruff / 1 den Dienst. nach Remi-
niscere / 2 Dienstag nach Peter
Pauli / 3 Dienstag nach michael.
Oschersleben / 1 den Dienst. Remi-
nisc. 2 den Dienstag nach Canta-
te / 3 sont. nach Galli.
Oschah / den 1 mar. Heims. 2 mont.
vor margareth. 3 Galli / 4 Allerh.
Osterfeld / den 1 uff Fastnacht / den
2 sont. nach Peter Pauli / 3 sontag
vor matth.
Osterröda / den 1 uff mitfasten / 2 den
sont. nach margareth. den 3 sont.
nach michaelis.
Pardewick / den 1 die mittw. nach
Lichtmes / 2 den 22 Februar.
Parchim / den 1 uff Invocavit / den 2
uff Cantate / den 3 michael.
Pega / den 1 uff Johanni / den andern
uff Laurentii.
Peina / 1 den mont. nach Invocavit /
2 den mont. nach Palmarum 3 den
montag nach Exaudi / 4 den mont.
nach matth. 5 den montag nach
martini.
Penig / den 1 nach Oculi / 2 den sont.
nach margarethen.
Perleberg / den 1 uff Oculi / den andern
sont. nach Peter Pauli / den 3 sont.
nach Allerheiligen.
Petershagen / 1 den Freytag / und son-
nabend vor Barthol. den 2 uff Ur-
sula / und folgendes Tags den 3
Freytag und sonnabend vor Ocul.
Plauen in Voigtlande / den 1 Canta-
te / den 2 Johanni / 3 den sontag
nach Bartholomäi / 4 den sontag
nach Galli.
Pöschneck / den 1 uff Sexagesima / den
2 misericord. 3 den sont. vor Bar-
thol. 4 den sont vor matthäi des
Apostels.
Pölsitz / hält Viehmarekt Freytags
vor mar. Geburt.
Prage / den 1 uff Lichtmes / den 2 uff
Lätare / den 3 Kreuzerfindung / den
4 Viti / den 5 margareth. den 6

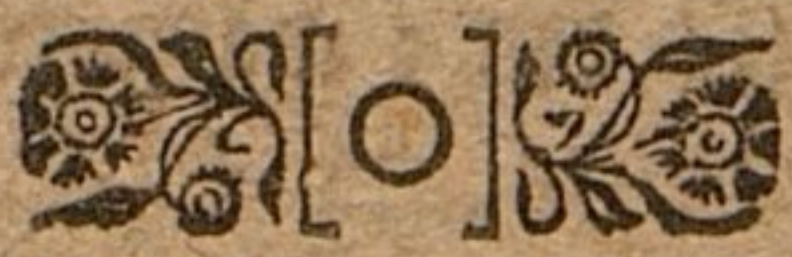
Wenceslaus.
Sberfurth / den 1 am grünen
Donnerstage / den 2 am Oster-
mittwochen auf der Eselswiegen /
3 den sont. nach Mar. magdal. 4
den sont. nach matthäi.
Quedlinburg / den 1 misericordias
Dom. Altstadt / 2 den sont. nach
Himmels. Neustadt / 3 sont. nach
mart. darneben Hof- und Vieh-
marckt / 1 uff matthäi / 2 acht tage
vor Allerheiligen / 3 den montag
nach Estomih / den 4 acht tage
vor Johanni.
Rattenau / den sont. vor Johan.
2 den sont. nach Galli.
Radeberg / den 1 Phil. Jacobi / den 2
uff Allerheiligen.
Ranscht / den 1 Quasimodog. den 2
14 Tage vor michael.
Rassenburg / am sont. nach mar. Geb.
Reichenbach / den 1 uff Judica / den 2
mar. Heimsuch. 3 den sont. nach
michael / den 4 uff martini.
Remda / den 1 sont. nach Walpurg.
2 den sont. nach Sim. Judä.
Roda / 1 den sont. nach Jacobi / den
2 uff matthäi.
Ronneburg / den 1 Exaudi / den 2 sont.
vor Barthol. 3 sont. nach Allerh.
Rudolphsstadt / 1 den sont. nach Vi-
ti / 2 nach + Erh. 3 sont. nach Elisab.
Rummelsburg / den 1 Lätare / den 2
Vocem Jucund. 3 den sont. nach
Barthol. Krammarckt / und sonn-
abend vor Bartholom. ein Vieh-
und Pferdemarkt.
Salfeld / 1 den sont. nach Ostern /
2 sont. nach Barthol. 3 drey
Tage noch michaelis / 4 den sont.
nach Allerheiligen.
Salza / den 1 Judica / den 2 Quasi-
modogen. den 3 uff Egidii.
Salzburg / 1 uff den Fasten-sonntag /
den 2 Ruperti oder vor michael /
Salungen / den 1 die mittwoch nach
Lätare / den 2 die mittwoch nach
Jubilate / 3 mittwoch nach den 29
Julii / 4 mittwoch nach Michael
noch heinach.

Can

Sandersleben / 1 den Dienstag nach
Cantate / 2 den Dienstag nach
Bartholom.
Sangerhausen / 1 Miser. 2 den mont.
nach Oculi / währt 5 Tage nach
einander / nehmlich: 2 Tage Vieh-
und Pferdemarkt die andern 3
Tage Krammarkt 3 Viti 4 Utri-
ci 5 den sont. nach michael 6 den
sont. nach Martini.
Schaffstädt / uffn 1 Advent.
Schölen / den 1 uff Inuocavit 2 den
sont. nach Ursula.
Schlätz / 1 die Mittwoch nach den 2
sont. Epiph. 2 die Mittwoch nach Ju-
dica 3 mittwoch nach Cantate 4
mittw. nach Jacobi 5 mittw. nach
michael. 6 mittw. nach Simon.
Schleusingen / 1 den sont. nach der S.
drey Könige 2 den sont. nach Ju-
dica 3 den dritten Pfingsttag / 4 den
sont. vor Jacobi 5 den sont. nach
Egidi / 6 den sont. nach mart.
Schmalkalden / 1 uff Lätare den 2 uf
Phil. Jacobi / den 3 uf Jacobi / den
4 uff Bartholomäi / den 5 am sont.
vor martini den 6 uff Nicolai.
Schmiella / 1 den sont. nach Trinit.
den 2 uff Septuagesima.
Schmiedeberg / 1 den Montag In-
uocavit 2 den Montag nach Pal-
marum 3 den sont. nach Peter-
Paul.
Schneeberg / 1 den sont. nach Tri-
nitatis 2 den 9 Sontag nach Tri-
nitatis.
Stolberg am Harze / 1 den sontag
Exaudi 2 den sont. nach mart.
Stößen / den 1 Rogate 2 den sont.
nach Martini.
Strehlen in meissen / 1 die mittwoch
vorm Palmsonntag / den 2 miseri-
cord. den 3 Burckhardi.
Schrablau / den sontag nach Bar-
tholomäi.
Schwein / 1 die mittwoch nach In-
uocavit / 2 den Dienst. vor Kreuz-
erhöhung.

Sondershausen / 1 den sont. nach
margarethen / 2 den sont nach Al-
lerheiligen.
Senftenberg / 1 uff Jubilate / den 2
Petri Pauli / 3 Laurent. 4 sontag
nach Dionysii / 5 vor martini.
Stendel / 1 den Dienstag vor Pfing-
sten / 2 den Dienstag vor michael.
Strahlsund / den 1 Viti / den 2 Ni-
colai.
Stetin / Alt / 1 den sontag nach Mar.
Himmelfarth / 2 uff Catharina
Vieh- und Pferde-Markt / den 3
Georgi / 4 den Freytag nach Galli
Stettin / Neu / den 1 uff Trinitatis /
Freytags und sonnabends zuvor
Viehmarkt / den 2 den Freytag
vor michael.
Suhl / 1 den dritten sont. in der Fa-
sten / 2 den sontag vor Bartholo-
mäi / 3 den sontag vor Allerhei-
ligen.
Sulza an der Ilmen / 1 den sontag
Sexagesima / den sonnabend zuvor
aber ein Viehmarkt / 2 den näch-
sten sont. nach Walpurg.
Tannenroda / den sontag vor
Michaelis.
Tangermündä / den 1 des Montags
nach Fastnacht / den 2 Dienstags
nach Vocem Iucunditatis / 3 den
sont. nach Peter Paul / 4 den sont.
nach Sim. Juda.
Tancha / 1 uff Oculi den 2 uff Trin.
3 uff den sontag nach Maria Be-
burt.
Tanna / 1 die mittw. vor Rogate
2 die mittw. vor Viti / 3 mittwoch
vor Galli.
Täuchern / uff Sim. Juda.
Torgau / den 1 uff Reminiscere / den
2 uff Miseric. Dom. ein Hof- und
Viehmarkt / 3 den 1 sontag nach
Trin. den 4 und Matthäi da auch
der ander Hof und Viehmarkt
zugleich fällt.
Trebütz / uff Bartholomäi.
Ulcha / 1 den montag nach Re-
miniscere 2 die mittw. nach Mich.

3 die mittwoch nach martini.
Waltershausen / 1 den sont. nach
Trinitatis / 2 den sontag nach
Michaelis.
Waldenburg / den 1 uff Fastnacht /
den 2 Exaudi / den 3 vor Barthol.
Wallhausen / den 1 uff Judica / den
2 uff Matth.
Weimar / den 1 Exaudi / wobei auch
ein Wollmarkt / 2 den sont. Bur-
chardi / benebenst einen Viehm.
Weissenfels / 1 Freytags vor Inuoc.
Hof- und Viehmarkt / Sonna-
bends Butterm. Dienstags her-
nach Kram-Markt / 2 Sonna-
abend nach Margar. Buttermarkt
Dienst. drauff Kram-Markt / 3
Freytags vor Crucis / Hof- und
Viehm. Sonnab. Butterm. und
Dienstags Krammarkt.
Weide / den 1 Lätare / den 2 Jubilate /
3 den sont. nach Viti / 4 den sont.
nach Galli.
Weissenfee / den 1 uff Lätare / 2 den
sontag nach Margarethen / 3 den
sontag nach Galli.
Wernigeroda / den 1 uff Inuoc. den
2 uff Himmelfarth / den 3 Nicol.
Wettin / den 1 Peter Paul / den 2 uff
Martini.
Wittenberg / den 1 uff Misericord.
den sont. nach Galli / 3 den sont.
Lucia.
Wurzen / den 1 uff Fastnacht / den 2
uff Jubilate / 3 den montag nach
Kreuzerhöhung / den 4 michaelis.
Zahne / den 1 uff Trinitatis / den
2 Mar. Geburt / 3 den sontag
nach Martini.
Zeitz / den 1 uff Cantate / 2 den Son-
nabend vor Jacobi / den 3 uff Mi-
chael / den 4 Viehm. uff mart.
Zerbst / den 1 Quasimod. den 2 Bar-
tholomäi / den 3 Galli / 4 Ursula.
Zwickau / den 1 Reminiscere / den 2
uff Trinit den 3 uff Michaelis.
Zwencka / den 1 Palmarum / 2 den
Mont. nach Exaudi.



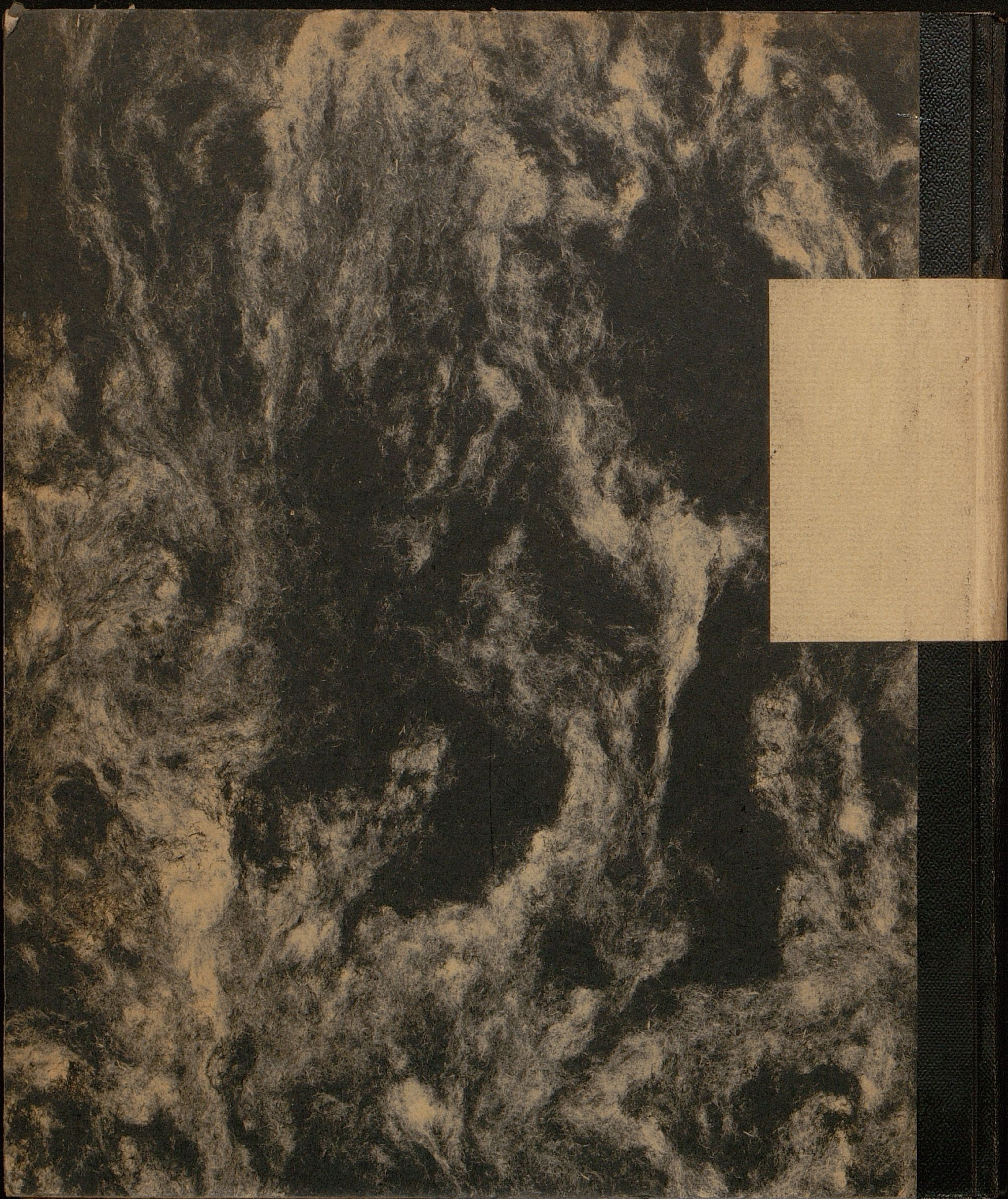
Mb 794?

ULB Halle 3
002 440 792


K. Zigan
Buchbinderei

VDT7







Alter und Neuer

Deutlicher und mit Fleiß eingerichteter

Historien- und Haus-

Calender

Auff das dritte nach dem Schalt-Jahr /

So nach

Christi unser^s Heylandes Gnadenreicher Geburt

Das

M DC XCI.

Darinnen nebenst richtiger Bestirn-Rechnung / ver-
muthlichen Gewitter und zuläßigen Erwehlungen

Eine Chronicalische Beschreibung

Der Städte Weiffensels / Quersfurt / Freyburg /

Sangerhausen / Heldringen / u. a. m.

Nach ihren Ursprunge / Herkommen / alten Geschichten und an-
dern Denckwürdigkeiten / aus vielen alten Schrifften / Chro-
nicken und Büchern / &c.

Wie auch nützliche

Haushaltungs-Regeln samit angehengten Prognostico

Zu Jedermännigliches Brauch und Frommen /

Absonderlich gedachten Städten und umbliegenden Landen
zum Auffnehmen und Ehren aufs fleißigste gestellet

Durch

JOHANNEM VULPIUM, Astrophilium,

Mit Chur-Fürstl. Sächß. PRIVILEGIO.

Weiffensels /

Gedruckt und verlegt durch des seel. Joh. Brühls Witbe.